

KIRCHE *heute*

Auch Ausgetretene können kirchlich beerdigt werden

Es gibt keine festen Tarife, erwartet wird aber eine finanzielle Leistung

Unter welchen Bedingungen werden aus der Kirche Ausgetretene kirchlich bestattet? Die Kirche verhält sich in dieser Frage nicht überall gleich, in der Regel werden aber «pastorale» Lösungen gesucht.

Die katholische Kirche im Kanton Thurgau macht auf ihrer Internetseite unmissverständlich klar, dass ein aus der Kirche Austretender das Recht auf Sakramente und ein kirchliches Begräbnis verliert. In Basel-Stadt dagegen hält man ebenso deutlich fest, dass man zwar den Austritt respektiert, dass aber die Sakramente trotzdem allen Getauften offenstehen, und dass die Seelsorgenden für ein Gespräch bereit sind, wenn jemand ein kirchliches Begräbnis für einen ausgetretenen Angehörigen wünscht.

Im Bistum Chur wurden Anfang März neue, gemeinsam von Bischofsrat und den kantonalen Körperschaften festgelegte «Leitlinien» für den Umgang mit Ausgetretenen publiziert. Danach soll Austrittswilligen nicht gedroht werden, sie dürften keine Sakramente mehr empfangen und würden nicht kirchlich bestattet. Wenn allerdings Ausgetretene seelsorgliche Dienste in Anspruch nehmen, soll man ihnen die für alle Gläubigen geltende Pflicht, finanzielle Beiträge zu leisten, in Erinnerung rufen. In den Churer Leitlinien wird «entschieden» abgeraten, Tarife für die Spendung von Sakramenten oder für Abhandlungen festzulegen. Nur ein Beitrag gemäss den finanziellen Möglichkeiten soll nahegelegt werden.

Ähnlich lautet ein vom Pastoralamt des Bistums Basel formuliertes Schreiben. Die Heilssorge der Kirche für einen Getauften höre nicht mit dessen Kirchenaustritt auf, heisst es darin. Wenn Ausgetretene für ihr Kind die



Manchmal wünschen die Angehörigen eines Ausgetretenen eine kirchliche Bestattung.

Taufe oder den Besuch des Religionsunterrichts, oder wenn Angehörige die Beerdigung eines Ausgetretenen wünschen, sollen in einem Gespräch die Motive geklärt und Zusammenhänge – etwa, dass Eltern bei der Taufe Ja zur Kirche sagen und deshalb wenigstens ein Elternteil Kirchenmitglied sein sollte – aufgezeigt werden. Finanzielle Fragen will man dabei nicht im Vordergrund sehen, ein freiwilliges Entgelt sei aber insbesondere bei einer Beerdigung angebracht. Die finanzielle Solidarität müsse aber angesprochen werden, meint dazu Generalvikar Markus Thürig. Denn sonst bezahlten die Kirchensteuerzahler für die Ausgetretenen mit, und das sei für diese ein Ärgernis. Auch das Bis-

tum Basel spricht sich aber gegen eine Tarifordnung aus.

Keinen Tarif aber eine konkrete «Preisidee» nennt der Reinacher Gemeindeleiter Alex Wyss, wenn er mit Ausgetretenen oder deren Angehörigen ins Gespräch kommt. Für eine Trauung wären in Reinach 1000 Franken, für eine Beerdigung 800 Franken angemessen. Die Betroffenen bezahlen dann mal mehr, mal weniger. Gemahnt wird niemand. Der Arlesheimer Pfarrer und Dekan Daniel Fischler gibt immer einen Einzahlungsschein mit und bittet um eine Spende. Und ähnlich reagieren die Seelsorgenden meist auch, wenn Kinder von Ausgetretenen den Religionsunterricht besuchen.

Alois Schuler

Pastoral

Wer «overdressed» auf einer lockeren Betriebsfeier erscheint, fällt einfach auf. Weit unange-



nehmer empfunden wird ein zu feierlicher, ja pathetischer Ton eines Pfarrers. Ein pastorales Auftreten ist heutzutage nicht mehr gefragt. Handelt eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger allerdings pas-

toral, atmen die Betroffenen erleichtert auf. Sie und ihre Trauer oder Not zählen in diesem Fall mehr als der Buchstabe der kirchlichen Dogmatik oder der finanziell motivierten kirchengemeindlichen Regelung.

Pastorales Handeln ist glücklicherweise nicht seltener als der in vielen Predigten hörbare pastorale Ton. Auch Theologieprofessoren und Bischöfe empfehlen immer wieder, die geltenden Regelungen auf den konkreten Fall hin zu interpretieren. So wird kaum einem nach einer Scheidung wieder Verheirateten die Kommunion verweigert, im Bistum Basel dürfen Pastoralassistenten weiterhin auch in Eucharistiefiern predigen, und Paare, für die nach Kirchenrecht keine Verheiratung (mehr) vorgesehen ist, erhalten in einer Feier den Segen Gottes zugesprochen.

Auch im Hinblick auf die aus der Kirche Ausgetretenen versuchen die Kirchenleute pastoral zu handeln. Wenn Kinder von Ausgetretenen mit ihren Schulkameraden den Religionsunterricht besuchen, lässt man sie das in der Regel eine Weile machen, bis die Eltern sachte darauf hingewiesen werden, dass es die in der Kirche verbliebenen Menschen sind, die nun die finanzielle Last alleine tragen.

Menschen treten aus verschiedensten Gründen aus der Kirche aus. Manch einer möchte später doch wieder für sich oder für seine Kinder kirchliche Dienste in Anspruch nehmen. Oder Kirchenglieder wünschen eine kirchliche Bestattung für einen ausgetretenen Angehörigen. Es ist gut, wenn sich die Kirche in solchen Fällen nicht als beliebiges Dienstleistungs- oder Versicherungsunternehmen präsentiert, wo es ohne Prämie keine Leistung gibt. Dass die finanzielle Solidarität angesprochen werden muss, versteht sich. Für die Benutzung eines Kirchenraums kann sogar ein fester Preis festgesetzt sein, wer aber Tarife für menschlichen Trost und den Segen Gottes festlegen will, hat von christlicher Pastoral nichts verstanden.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Migrantinnen vor Ausbeutung schützen**

Caritas Internationalis hat zu einem besseren Schutz von Migrantinnen aufgefordert. Die rund 104 Millionen Frauen, die weltweit im Ausland ihr Glück suchten, erlebten «zu oft» Betrug, Missbrauch, Vergewaltigung und Diskriminierung, heisst es in einer Erklärung des katholischen Caritas-Dachverbands zum Weltfrauentag am 8. März. Regierungen müssten Frauen schützen, indem sie diese etwa bereits vor der Abreise berieten und Flüchtlinge registrierten. Der Dachverband kritisiert, dass Frauen oft Gefängnis drohe, wenn sie vor ausbeuterischen Arbeitgebern flüchteten, da ihre Arbeitserlaubnis an diese gekoppelt sei.

60 Jahre Brüderlichkeit

Mit einem Festakt im Leipziger Gewandhaus ist am 11. März die 60. christlich-jüdische «Woche der Brüderlichkeit» eröffnet worden. In ganz Deutschland finden diese Woche rund 1000 Veranstaltungen statt, die den Dialog zwischen Juden und Christen vertiefen sollen. Zum Auftakt erhielt der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Nikolaus Schneider, die nach den jüdischen Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig benannte «Buber-Rosenzweig-Medaille».

VATIKAN**Zeiten der Stille**

Papst Benedikt XVI. hat dazu aufgerufen, angesichts einer alltäglichen Reizüberflutung Momente der Stille zu suchen. Dies sei in der heutigen Zeit besonders schwierig, sagte der Papst am 7. März bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz. Bisweilen entstehe der Eindruck, dass «die Menschen Angst haben, sich auch nur für einen Moment vom Fluss der Worte und Bilder zu trennen, der die Tage bestimmt und ausfüllt». Der Papst hob hervor, dass die Stille nicht immer einfach zu ertragen sei. Zwar könne man nur im Schweigen Gottes Wort vernehmen, jedoch erlebe der Betende oft auch ein Schweigen Gottes.

SCHWEIZ**Für Schutz christlicher Symbole**

Der Nationalrat hat am 5. März eine parlamentarische Initiative von Ida Glanzmann (CVP, LU) mit 87 zu 75 Stimmen bei 8 Enthaltungen gutgeheissen, die mit einem Verfassungsartikel die Zulassung christlicher Symbole im öffentlichen Raum sicherstellen will. Glanzmann begründete ihren Vorstoss mit dem Fall eines Freidenkers, der im Kanton Luzern die Entfernung eines Kreuzfixes aus einem Klassenzimmer gefordert hatte. Die parlamentarische Initiative will verhindern,

dass Einzelpersonen oder einzelne Gruppierungen unter Bezugnahme auf Grundrechte wie der Glaubens- und Gewissensfreiheit die schweizerische Kultur in Frage stellen können. Das Geschäft geht nun in den Ständerat.

Keine Abschaffung des Beichtgeheimnisses

Der Nationalrat hat am 7. März einen Vorstoss des Genfer SP-Nationalrats Carlo Sommaruga abgelehnt, der eine Aufhebung des Berufsgeheimnisses für Geistliche verlangte, falls diese Kenntnis von sexuellen Übergriffen auf Minderjährige erhalten. In der Schweiz regelt das Strafgesetz die Verletzung des Berufsgeheimnisses unter anderem durch Rechtsanwälte, Ärzte, aber auch durch Geistliche. Diesen Berufsleuten droht eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe, wenn sie ein Geheimnis offenbaren, das ihnen infolge ihres Berufs anvertraut worden ist. Katholische Priester sind laut Kirchenrecht zudem ans Beichtgeheimnis gebunden.

Seelsorgerat gegen Hirtenbrief

Der Seelsorgerat des Kantons Zürich hat «mit grosser Betroffenheit» auf den Hirtenbrief von Bischof Vitus Huonder, der am Sonntag, 11. März, in den Pfarreien des Bistums Chur verlesen werden sollte, und in dem der Bischof daran erinnerte, dass wiederverheiratete Geschiedene vom Empfang der Sakramente ausgeschlossen seien. Natürlich teile der Seelsorgerat die Sorge um die christliche Gestaltung der Ehe, schreibt der Seelsorgerat in einer Mitteilung. Er sehe aber auch die äusserst vielschichtige Problematik, wenn es um die Zulassung zur Kommunion von wieder-verheirateten Geschiedenen gehe. Das Evangelium kenne neben strikten Weisungen auch das Gesetz der Barmherzigkeit. «Dieses vermissen wir im Hirtenbrief unseres Bischofs.»

Quelle: Kipa

WAS IST...**... ein partieller Kirchnaustritt?**

Das Bundesgericht hat 2007 entschieden, dass jemand aus der staatskirchenrechtlichen Körperschaft, Kirchengemeinde, austreten und gleichzeitig erklären kann, trotzdem katholisch bleiben zu wollen. Die katholische Kirche selber betrachtet die spirituelle Gemeinschaft des Leibes Christi und die konkrete Organisation als «eine einzige komplexe Wirklichkeit». Wer deshalb aus der Kirchengemeinde austritt und weiterhin am kirchlichen Leben samt Sakramenten teilnehmen will, bleibt trotzdem verpflichtet, die Kirche finanziell zu unterstützen. Der Austrittswillige hat dazu ein Gespräch mit dem Generalvikar zu führen, in dem er auch seine Gründe ausführen muss. Bisher haben nur sehr wenige diesen Weg gewählt.

Die Tochter des Teufels

EXODUS 2,1–12

Ein Mann aus einer levitischen Familie ging hin und nahm eine Frau aus dem gleichen Stamm. Sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Weil sie sah, dass es ein schönes Kind war, verbarg sie es drei Monate lang. Als sie es nicht mehr verborgen halten konnte, nahm sie ein Binsenkästchen, dichtete es mit Pech und Teer ab, legte den Knaben hinein und setzte ihn am Nilufer im Schilf aus. Seine Schwester blieb in der Nähe stehen, um zu sehen, was mit ihm geschehen würde. Die Tochter des Pharao kam herab, um im Nil zu baden. Ihre Dienerinnen gingen unterdessen am Nilufer auf und ab. Auf einmal sah sie im Schilf das Kästchen und liess es durch ihre Magd holen. Als sie es öffnete und hineinsah, lag ein weinendes Kind darin. Sie bekam Mitleid mit ihm und sie sagte: Das ist ein Hebräerkind. Da sagte seine Schwester zur Tochter des Pharao: Soll ich zu den Hebräerinnen gehen und dir eine Amme rufen, damit sie dir das Kind stillt? Die Tochter des Pharao antwortete ihr: Ja, geh! Das Mädchen ging und rief die Mutter des Knaben herbei. Die Tochter des Pharao sagte zu ihr: Nimm das Kind mit und still es mir! Ich werde dich dafür entlohnen. Die Frau nahm das Kind zu sich und stillte es. Als der Knabe grösser geworden war, brachte sie ihn der Tochter des Pharao. Diese nahm ihn als Sohn an, nannte ihn Mose und sagte: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen. Die Jahre vergingen und Mose wuchs heran. Eines Tages ging er zu seinen Brüdern hinaus und schaute ihnen bei der Fronarbeit zu. Da sah er, wie ein Ägypter einen Hebräer schlug, einen seiner Stammesbrüder. Mose sah sich nach allen Seiten um, und als er sah, dass sonst niemand da war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand.

(Einheitsübersetzung)



Auf dem Mist (oder dem Kompost) wächst manchmal Unerwartetes.

Auch wenn sie nicht Kleopatra hiess, gehörte sie doch zur High Society im damaligen Ägypterland. Eine Namenlose zwar auch sie, aber immerhin wissen wir von ihr, dass sie die Tochter des Pharao war. Die sechs Verse, die ihr gewidmet sind, erzählen von einer Episode in der Art einer reizenden Miniatur, die für mich zu den schönsten Stellen der Bibel gehört. Voll feiner Poesie und heiterer Hoffnung, in schroffem Kontrast zu dem düsteren Monumentalgemälde, das den Hintergrund der winzigen Geschichte bildet. Wir stehen am Beginn der Volkswerdung Israels, der 40-jährige Exodus steht bevor. Da wirkt diese Idylle wie ein Gruss vom Himmel, so jenseitig und doch so menschlich, dass sie kaum zu glauben ist. Sie spielt sich ab in einem Umfeld, das geprägt ist von Mord und Totschlag, von Brutalität und Rivalität, von Ausbeutung und Ungerechtigkeit. Gewiss nicht zufällig kommen die Männer in der kleinen Szene nicht vor. Sie ist ein lebensfreundlicher Kontrapunkt zu einem Geschehen, das von tödlicher Härte gekennzeichnet ist. Der weinende Säugling ist (noch) kein Mann, sondern ein Würmlein, das mütterliche Zuwendung braucht. Von der am Nilufer lustwandelnden, sich dem Bade hingebenden, von ihren Hofdamen begleiteten Tochter des Pharao heisst es schlicht: «Sie bekam Mitleid mit ihm.» Ihr spontanes Gefühl rettet dem Hebräerkind das Leben, sie nimmt es an als ihren Sohn und gibt ihm den Namen Mose.

Das alles ist eingebettet in eine überraschende Fügung. Die Schwester des Kleinen spricht frisch und frei die Tochter des Pharao

an und hilft so dem Schicksal auf die Sprünge. Die Mutter des Säuglings wird dessen Amme. Solche Dinge passieren sonst nur in kitschigen Filmen. Dazu passt, auf der anderen Seite, der finstere Pharao, der starke Mann Ägyptens. Er schreckt zu seinem Machterhalt nicht davor zurück, die jungen Hebräerbuben töten zu lassen. Sein mörderisches Ansinnen scheitert am Widerstand der Hebammen Schifra und Pua. Ein paar Verse und ein paar Jahre später wird auch Mose zum Totschläger, der meint, seine Volksgenossen mit Brachialgewalt verteidigen zu müssen. Ehrensache! Es folgt das lange Ringen zwischen ihm und dem Pharao. Schliesslich werden die Kriegswagen des Pharao in den Fluten untergehen, die Scharen der Hebräer sind nicht mehr aufzuhalten. Wir hören davon in der Osternacht.

Die Kirche hat dem dramatischen Geschehen bald schon eine christliche Deutung gegeben. Der Durchzug durchs Schilfmeer wurde zum Sinnbild für die Taufe. So war es nur ein kleiner Schritt, dass aus dem Pharao der Inbegriff des Bösen wurde: «Gott rettete uns aus der Knechtschaft des Teufels wie aus der Hand des Pharao» schrieb Meliton von Sardes (gestorben um 190). Diese Sicht wurde in der Alten Kirche zu einem gängigen Deutungsmuster. Vergessen ging, dass der teuflische Pharao auch eine Tochter hatte. Auf dem Mist wachsen oft die zartesten Blüten. Zusammen mit anderen Frauen bildete sie einen schützenden Wall um das wehrlose Leben, das später, zum Moses geworden, in die Weltgeschichte einging.

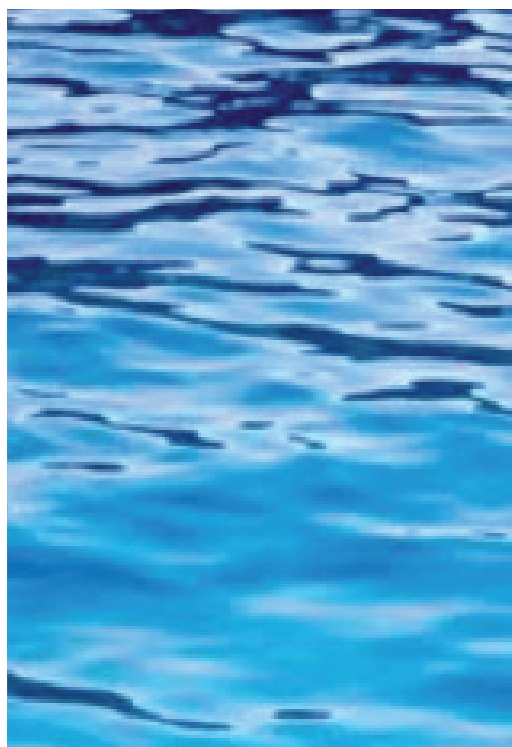
Abt Peter von Sury, Mariastein

Dekanat Olten-Niederamt

Ein offenes Angebot der Pfarrei St. Martin, Olten!



Die Gruppe «Taufe plus» bietet Anlässe für junge Familien



Seit Mai 2006 steht in unserer Kirche neben dem Taufbecken ein grosser Baum aus Holz. Für jedes Kind, das während des Jahres getauft wird, kommt eine individuell gestaltete Blüte an den Baum. Jeweils im Januar werden die Familien der letztjährigen Täuflinge zur Taufblütenfeier eingeladen, in der die Kleinsten noch einmal im Mittelpunkt stehen. Die Feier endet jeweils mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Viele Eltern lassen ihre Kinder in der Kirche taufen und können sich durchaus vorstellen, danach auch Anlässe oder Gottesdienste in der Kirche zu besuchen. Es scheint aber nicht selten eine unsichtbare Hürde zu geben, oder es fehlt der Mut, um sich dann auch tatsächlich am Pfarreileben zu beteiligen. Die Gruppe «Taufe plus» möchte diese Hürde abbauen und Eltern mit ihren Kindern die Türe zur Kirche und zur Pfarrei öffnen.

Das geschieht mit Anlässen für die ganze Familie wie «Kirche entdecken», Spielanlässen, Väter-Kinder-Nachmittagen oder Waldgottesdiensten. Daneben gibt es auch Angebote, die sich nur an Eltern richten und deshalb an einem Abend stattfinden. Es sind dies Bildungsangebote, thematische Abende oder gesellige Stunden.

All diese Anlässe sind offen für alle Interessierten, ungeachtet des Wohnortes und der Konfession. Wir freuen uns, wenn Sie durch Ihr Dabeisein die Kirche lebendig machen.

Dieses Jahr heisst das Motto «Kirche er - leben» – An vier Samstagen sind Mütter und Väter, Grossmütter und Grossväter, Patinnen und Paten mit kleineren Kindern herzlich eingeladen.

Samstag, 24. März Sinne



Besuchen Sie die verschiedenen Räume zu unseren 5 Sinnen und erleben Sie spannende Momente. Geöffnet zwischen 09.00 und 12.00 Uhr. Beginn vor dem Pfarreiheim. **Kosten:** Fr. 10.– pro Familie. Keine Anmeldung nötig.

Samstag, 30. Juni Brunch

Brunch auf dem Ruttiger-Bauernhof Olten. Geniessen Sie einen feinen Brunch mit anderen Familien. Während Sie noch gemütlich brunchen, können sich Ihre Kinder auf dem Bauernhof gut beschäftigen. 10.00 bis 13.00 Uhr. **Kosten:** Fr. 20.– für Erwachsene; Fr. 5.– für Kinder ab 6 Jahren. **Anmeldung bis spätestens 1. Juni an:** Pfarramt St. Martin pfarramt@pfarrei-st-martin-olten.ch



Samstag, 22. September Spiele auf dem Kirchengelände

Spiele drinnen und draussen. Selbst ein Spiel für zu Hause herstellen und zum Abschluss eine kleine Feier für Klein und Gross. **Beginn:** 14.00 Uhr – **Ende:** 17.00 Uhr. **Kosten:** Fr. 10.– pro Familie inkl. Zvieri. Keine Anmeldung nötig.

Samstag, 17. November Abschalten, auftanken

Geniessen Sie diesen Morgen – wir haben verschiedene Überraschungen vorbereitet, die der ganzen Familie gut tun. 09.30 bis 12.00 Uhr. **Kosten:** Fr. 10.– pro Familie inkl. Znüni. **Anmeldung bis 1. November an:** Pfarramt St. Martin pfarramt@pfarrei-st-martin-olten.ch

Nähere Angaben zu all unseren Angeboten finden Sie jeweils auch auf der Pfarrei-Website: www.pfarrei-st-martin-olten.ch

Noch ein Angebot der Gruppe «Taufe plus»:
Offene Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Jugendliche am Sonntag, 4. November, um 17.00 Uhr in der Martinskirche Olten.

Pfarrei St. Martin, Olten, Tel. 062 212 62 41



Monique von Arx, Urs Bloch,
Monika Brunner Sabato,
Barbara Müller Vogel,
Elisabeth Studer

KIRCHE *heute*

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 20. März

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 22. März

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 23. März

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

18.30 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 18. März

10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

St. Martin – Festkonzert 25 Jahre OLTEN BRASS!

Samstag, 17. März, 19.30 Uhr

Das Programm zum Jubiläum:

Klassisches, aber auch Jazz und Pop – dazu ganz spezielle Gäste ... und ein grosser Apéro!
Eintritt frei – Kollekte



«MenschOlten» 2012 Samstag, 17. März

«160'000 Rosen für das Recht auf Nahrung»

Von 08.00 – 11.00 Uhr findet der Rosenverkauf auf dem Wochenmarkt im Bifang zusammen mit dem Claro-Laden Hägendorf statt. Der Erlös geht an das diesjährige Projekt in Brasilien. Die Region Sertao im Nordosten des riesigen Landes mit der Grossstadt Fortaleza ist besonders trocken. Dort ist es um die Ernährungssituation der Leute schlecht bestellt. Für die lokale Bevölkerung bleiben häufig nur noch wenige schlechte Wasserquellen, weil international tätige Agro-Unternehmen den Zugang zu den meisten Wasserressourcen kontrollieren. In diesem Umfeld ist das «Comissao Pastoral da Terra von Ceara» als Projektpartnerin von Fastenopfer tätig. Diese Organisation fördert vor Ort diverse Methoden von Wassergewinnung und -nutzung, v.a. durch den Bau von Zisternen. Sie engagiert sich für die Umsetzung der Agrarreform und begleitet neue Siedlungen, damit sie neben Landbesitz auch Zugang zu Wasser und Strom erhalten.



Kolpingfamilie Olten

www.kolping.ch/olten

Vortrag Patientenverfügungen

Dienstag, 20. März, 20.00 Uhr
im Josefsaal der Pfarrei St. Martin, Olten

Es gibt gewisse Themen, darüber sollte man sich frühzeitig seine Gedanken machen. So ist es sicher auch mit den Patientenverfügungen. Welche vielfältigen Aspekte damit zusammenhängen, erläutert uns Herr Kurt Friedli, Leiter Seniorenzenter, Hägendorf.

Lebensverlängernde Massnahmen, Sterbebegleitung, künstliche Ernährung, religiöse Handlungen, Langzeitpflege usw. sollen an diesem Abend thematisiert werden. Im Anschluss an den Vortrag oder auch beim Apéro beantwortet Ihnen Herr Kurt Friedli gerne Ihre offenen Fragen. Auf Ihren Besuch freut sich die

Kolpingfamilie Olten



Party Is In The Town!!!

Am 23. März findet in der Schützi Olten unter dem Namen **Highlight-Party** die bislang beste Party des Jahres von Olten statt! Eingeladen sind Jugendliche ab 15 Jahren. Von 20.00 – 02.30 Uhr. Diese Party ist einzigartig, da es sie so nur einmal gibt. Organisiert wird sie von Jugendlichen im 9. Schuljahr von röm.-kath. Olten, sowie Jugendlichen mit Handicap aus Olten/Solothurn. Diese Partyorganisation ist ein Integrationsprojekt, das im Grossraum Olten einmalig ist. Bereits zum 6. Mal wird dieser Anlass ausgetragen. Im 2008 wurde dieses Projekt sogar mit dem 3. Platz des Jugendförderpreises und dem Publikumspreis der Kantonalen Jugendförderung ausgezeichnet.

Unsere Sitzungen waren jeweils donnerstags von 18.00 – 21.00 Uhr in den verschiedenen Kirchenhäusern in Olten. Einmal durften wir die Sitzung im ZKSK in Solothurn (Zentrum für Sinnes- und Körperbehinderte Kinder) machen. Dort führten uns die Jugendlichen durch ihr Reich und verpflegten uns mit reichlich Essen. Danke. Die Sitzungen waren für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis, da man an jeder Sitzung ein anderes Thema besprach. Bei der ersten Sitzung hatten wir riesige Diskussionen, wie wir unsere Party nennen sollten – am Schluss einigten wir uns auf den Namen HIGHLIGHT-PARTY. Ein anderes mal war es die Bestimmung der Tshirt-Farbe oder die Getränkeauswahl, die zu reden gab – auf jeden Fall immer abwechslungsreich. Wir alle freuen uns schon riesig auf den 23. März, auch wenn dieser Tag für uns sehr lange dauern wird, da wir schon um 10.00 Uhr

mit dem Aufbauen beginnen. Dazu gehört auch die Einführung in den Beruf des Barkeepers durch zwei erfahrene junge Lady's. Wir werden nämlich auch Cocktails mischen oder Getränke ausschenken. Eingangskontrolle und Eintritte entgegennehmen oder Abfall entsorgen und WC reinigen sind weitere Jobs, die wir an diesem Tag ausführen. SIR COLLIN! Genau, auch er kommt an unsere Party. Er wird für uns von 21.30 – 22.30 Uhr auflegen. Danach kommen noch 5 andere grossartige DJ's der Schweiz (siehe Flyer). Die Musikrichtungen werden House, Techno, Hip Hop, Tech House und Charts sein.

Wir freuen uns total auf eurer Kommen und hoffen, dass auch ihr Spass haben werdet!!!!!!!!!!!!

Melissa De Schepper

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 18. März

Kollekte: Blumenschmuck in der Kirche

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag, 19. März

18.30 Eucharistiefeier

zum Fest des heiligen Josef

Besonders eingeladen sind die Mitglieder der Franziskanischen Gemeinschaft zur Professerneuerung.

Dienstag, Mittwoch

Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Montag, 19. März, 18.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

mit Professerneuerung

Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 3. April, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Donnerstag, 5. April, 22.00 – 06.00 Uhr:

Marienkirche: Anbetung zum Karfreitag

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 16.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche



BLICKPUNKT

Wer Gott sehen will, wie er ist;
wer sich nicht mit dem zufrieden gibt,
was Menschen über ihn denken;
wer vielmehr erfassen möchte,
was Gott selbst über sich wissen lässt,
blicke auf Jesus.

In Jesu Güte und Strenge, Heiligkeit und Demut,
Menschlichkeit und Erhabenheit schaut er Gott.
Wer Gott begegnen will, komme zu Jesus.

Ernst Christoph Suttner

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorgender), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorgenderin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

VIERTER FASTENSONNTAG

Samstag, 17. März

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Erzbischof Bruno Bernhard Heim, Hugo Champion-Rebsamen, Martha und Beda Eberhard-Schnellbaum
Gedächtnismesse für Alice Maritz-Hammer, Anna Hürlimann

Sonntag, 18. März

09.30 Eucharistiefeier – Choralschola

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 20. März

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosa von Arb-Büttiker

Donnerstag, 22. März

09.00 Frauengottesdienst

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 23. März

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

17./18. März: für das Schweizerisches Ostkirchenwerk Catholica Unio.

Ertrag

15./16. Februar:

Lourdes Pilgerverein, Fr. 891.15;

4./5. März:

Ministranten Pfarrei St. Martin, Fr. 833.35.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Festkonzert 25 Jahre OLTEN BRASS!

In der Osternachtfeier von 1987 spielte das Bläserensemble zum ersten Mal öffentlich, seither immer wieder in vielen Gottesdiensten, Konzerten, in Anlässen der Stadt und der Region. Das Jubiläumskonzert findet am **Samstag, 17. März**, statt. Beginn um 19 h 30 in der St. Martinskirche mit «klassischen» Werken für Bläser und Orgel; nach der Pause dann im Josefsaal Musik aus den Bereichen Jazz und Pop.

Dazu werden ganz spezielle Gäste auftreten. Und abschliessend ein festlicher Apéro für alle!
Herzliche Einladung!

Hansruedi von Arx

160 000 Rosen im Verkauf

Am **Samstag, 17. März**, werden in der ganzen Schweiz Rosen zum Einheitspreis von Fr. 5.– verkauft. In unserer Pfarrei bieten wir sie nach den Wochenendgottesdiensten an. Die Rosen werden unter dem Slogan «160 000 Rosen für das Recht auf Nahrung» innerhalb der ökumenischen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer» verkauft. Die Rosen wurden von der Migros zur Verfügung gestellt und stammen aus zwei Max Havelaar-zertifizierten Blumenfarmen in Tansania.

Silberdistel

Die Senioren der Silberdistel treffen sich am **Dienstag, 20. März, um 14 h 30** im Pfarreiheim zum gemütlichen Beisammensein und Jassen.



RECHTAUFNAHRUNG.CH

Suppentag

Samstag, 17. März 2012

11 h 30 bis 13 h 30 im Josefsaal Pfarrei St. Martin

Wir sammeln für das gemeinsame Projekt der Kirchen von Olten «MenschOlten» zu Gunsten des Fastenopfer-Projektes in Brasilien «Zugang zu Land und Wasser für die Landbevölkerung».

Gerne nehmen wir selbstgebackene Kuchen entgegen, sie tragen einen wesentlichen Teil zum Erlös bei.

Herzliche Einladung!

Versöhnungsfeier

von Freitag, 23. März, 18 h 00

im Chorraum der St. Martinskirche

Am **Freitag, 23. März**, kommen die katholischen SchülerInnen des Religionsunterrichtes der 5. und 6. Klassen in der St. Martinskirche zu einer Versöhnungsfeier zusammen.

Gemeinsam erleben wir diese Feier zum Thema «Die Taube: Bild für die Kraft Gottes». Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie, liebe Eltern, dabei sind!

Beginn der Versöhnungsfeier: 18 h 00. Sie dauert ca. 40 Minuten. Wir besammeln uns im Chorraum der Kirche. Anschliessend ist im Bibliotheksaal ein Apéro. Herzliche Einladung an Euch alle!

Trudy Wey
Regina Stillhart

Besuche und Kommunionsspendung bei Kranken und Betagten

Gerne besuchen unsere beiden Senioren-Seelsorgenden P. Paul Rotzetter und Antonia Hasler Schmuckli im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten kranke und betagte Pfarreiangehörige in unseren Alters- und Pflegeheimen, im Spital und zuhause und spenden ihnen dabei die Sakramente. Wir bitten um Hinweise an das Pfarrei-Sekretariat, Tel. 062 212 62 41.

Seelsorgeteam

Lebendige Partnerschaft



findet im Rahmen der Erwachsenenbildung der reform., kathol. und christkatholischen Kirchengemeinde Region Olten am **Donnerstag, 29. März, um 19.30 Uhr** im Riggenbachsaal der Friedenskirche Olten ein **Gespräch- und Impulsabend mit Paartherapeuten** statt.

Reservieren Sie sich den Abend.

Nähere Angaben im nächsten Pfarrblatt auf S. 5. Fachstelle für Beziehungsfragen, olten@velso.ch

Dienstag, 20. März, 20 h 00
im Josefsaal der Pfarrei St. Martin
Vortrag Patientenverfügung



Es gibt gewisse Themen, darüber sollte man sich frühzeitig seine Gedanken machen. So ist es sicher auch mit den Patientenverfügungen. Welche vielfältigen Aspekte damit zusammenhängen erläutert uns Herr Kurt Friedli, Leiter Seniorenzentrum, Hägendorf. Lebensverlängernde Massnahmen, Sterbebegleitung, künstliche Ernährung, religiöse Handlungen, Langzeitpflege usw. sollen an diesem Abend thematisiert werden.

Im Anschluss an den Vortrag oder auch beim Apéro beantwortet Ihnen Herr Kurt Friedli gerne Ihre offenen Fragen.

Auf Ihren Besuch freut sich die

Kolpingfamilie Olten

Freskenführer, Hirtenkarte und Lesezettel

Mitte Februar 2012 ist die Drittauflage mit 2'000 Exemplaren unseres kleinen illustrierten Führers zu den St. Martins-Fresken im Kunstverlag Josef Fink aus Lindenberg im Allgäu eingetroffen. Neben einigen wenigen Corrigenda enthält das Heft neu unser Martinslied aus dem Jahr 2007. Erhältlich zum Vorzugspreis von Fr. 5.– beim Schriftenstand oder im Pfarrhaus.

Gleichzeitig haben wir die beliebte Karte mit dem «Guten Hirten» in unserer monumentalen Tiroler Kirchenkrippe nachdrucken lassen.

Der Kunstverlag Josef Fink hat uns im Zusammenhang mit diesen beiden Nachdrucken 1'000 Exemplare eines Lesezettels mit der Fassaden-skulptur des heiligen Martin und den Angaben zu den Gottesdienstzeiten geschenkt, die wir in die Gesangbücher platziert und hinten aufgelegt haben.

P. Hanspeter Betschart

VORANZEIGE

Sinne erleben mit «TAUFE plus»

TAUFE plus ...

Der Familienanlass am **Samstag, 24. März, von 09 h 00 bis 12 h 00** ist den «Sinnen» gewidmet. In fünf speziell eingerichteten Räumen werden Nase, Mund, Ohren, Finger und Augen angesprochen. Gross und Klein kommen auf ihre Rechnung. Ausführliche Infos in der nächsten Ausgabe oder unter www.pfarrei-st-martin.ch

Feiern der Versöhnung vor Ostern 2012

Montag, 2. April, 19 h 30
in der St. Martinskirche

Dienstag, 3. April, 14 h 00
in der St. Martinskirche

Mittwoch, 4. April, 19 h 30
in der Kapuzinerkirche

VIERTER FASTENSONNTAG

Samstag, 17. März

**18.00 Eucharistiefeier
mit Taufgelübde-Erneuerung
der Erstkommunikanten**

Jahrzeit für Bruno Hagmann-Rauber; Edgar Kissling-Müller

Sonntag, 18. März

10.45 Eucharistiefeier

17.00 Santa Misa en Español

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO vom Schweiz. Kath. Frauenbund auf

Mittwoch, 21. März

09.00 Eucharistiefeier,

*gestaltet von der Frauengemeinschaft,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal*

Freitag, 23. März

18.30 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Montag bis Freitag, jeweils um 16.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche. Nach der Winterzeit wird das Rosenkranzgebet ab Palmsonntag wieder um 17.00 Uhr gehalten.

Verstorben ist

- am 28. Februar im 57. Lebensjahr Herr *Otto Leutenegger*, wohnhaft gewesen an der Starrkircherstrasse.
- am 2. März im 87. Lebensjahr Frau *Bertha Rüdissimi-Kissling*, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Stadtpark. Die Abdankung und Urnenbeisetzung hat am 9. März auf dem Friedhof Meisenhard stattgefunden.

Die Verstorbenen empfehlen wir der barmherzigen Liebe unseres Gottes.

Rosenaktion vom Samstag, 17. März



160 000 Rosen für das Recht auf Nahrung! Mit dem Kauf einer Rose setzen Sie ein Zeichen der Solidarität. Auf dem Wochenmarkt im Bifang werden von 8 bis 11 Uhr die Max-Havelaar-Rosen an einem Stand zusammen mit dem claro-Laden Hägendorf für 5 Franken angeboten. Die restlichen Rosen werden jeweils nach dem Gottesdienst auch in der Kirche angeboten. Der Erlös kommt dem diesjährigen Hilfsprojekt zu gut.



Es war für alle, die dabei waren, ein echtes Erlebnis, den alten **Ernesto Cardenal**, diesen liebevollen, gewaltfreien Kämpfer für den Himmel auf Erden, in der Schützi zu erleben.

Foto:

Wolfgang von Arx, 8. März 2012

Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Am *Samstag, 17. März*, treffen sich alle Kommunionkinder am *Nachmittag um 15.00 Uhr* im Pfarrreizentrum. Sie bereiten sich gemeinsam auf den anschliessenden Gottesdienst vor. In verschiedenen Workshops beschäftigen sie sich zum Thema Taufe: Zugehörigkeit zur Gemeinschaft mit Jesus, Taufe mit fliessendem Wasser und dem Heiligen Geist usw.

Im Gottesdienst um 18.00 Uhr werden die Kinder dann ihre Zugehörigkeit zur kirchlichen Gemeinschaft erneuern. Wir laden die Pfarreiangehörigen herzlich ein, dass Sie zahlreich dazukommen und mitfeiern und so den Kindern vermitteln, dass sie willkommen sind in unserer Gemeinde.

Nächste Singprobe der Erstkommunionkinder und deren Eltern ist am *Samstag, 24. März*, von 10.00 – 11.00 Uhr im Pfarrsaal.

Br. Josef und das Erstkommunion-Team

Letzter Dienstag-Mittagstisch in der Fastenzeit

Zum letzten Mal in der Fastenzeit, am *Dienstag, 20. März, um 12.00 Uhr* im Pfarrsaal, sind Sie wieder herzlich zu einem «Mittagessen der anderen Art» eingeladen! Der Erlös dieser Gemeinschaftssessen in der Fastenzeit ist für unser diesjähriges ökumenisches Hilfsprojekt «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger» – Damit Frauen den gleichen Zugang zu Nahrung erhalten wie Männer – bestimmt.

Monika Zaugg und Team

Frauengemeinschaft

Am *Mittwoch, 21. März*, trifft sich um *19.30 Uhr* der Vorstand der Frauengemeinschaft zu seiner nächsten Sitzung.

Herzliche Einladung zur Wortgottesfeier mit Krankensalbung und Krankenkommunion am Fünften Fastensonntag, dem Passionssonntag, 25. März, um 15.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Wir weisen darauf hin, dass man auch mit dem Rollstuhl stufenfrei bis in die Kapelle kommt, wenn man vom Spielplatz her durch die Kirche fährt. Wenn jemand abgeholt werden möchte, melden Sie sich bitte beim Sekretariat. Selbstverständlich können auch Gläubige aus anderen Pfarreien das Krankensakrament empfangen. Diese Feier gehört seit manchem Jahr schon zu unserem pfarreilichen Weg durch die Fastenzeit.

Bruder Josef und Peter Fromm

Wichtige Termine in der Fastenzeit

- 17. 3. Suppentag im Josefsaal
- 17. 3. «Rosenaktion» auf dem Wochenmarkt im Bifang
- 20. 3. Letzter Dienstag-Mittagstisch in der Fastenzeit
- 25. 3. Feier der Krankensalbung
- 31. 3. Palmenbinden im Pfarrsaal
 - 1. 4. Familiengottesdienst zum Palmsonntag, es singt der Kinderchor Olten, anschliessend Apéro mit Verabschiedung der Pfarreisekretärin Fränzi Zerilli
 - 3. 4. Versöhnungsfeier in der Kapelle

Wer hat noch nicht – Wer möchte noch?

Abschluss der Spendensammlung für die Engelskulptur

Zwischenzeitlich wurden Fr. 1'230.– für «den Engel» gespendet, auf dessen linkem Flügel wir die Namen und das Taufdatum unserer Neugeborenen eintragen und auf dessen rechtem Flügel die Namen mit Geburts- und Todesjahr unserer Verstorbenen stehen.

Weitere Fr. 703.75 kamen durch zwei Kollekten (Allerseelen und Aschermittwoch) zusammen, insgesamt also Fr. 1'933, 75. Somit besteht derzeit eine Finanzierungslücke von Fr. 3'358.25.

Es wäre schön und hilfreich, wenn diese Information vielleicht noch den einen oder die andere bewegen könnte, sich an dieser Initiative des Pfarreirates zu beteiligen. Zum 30. April soll diese Aktion abgeschlossen werden. Danach wird ein Gesuch an den Kirchgemeinderat gerichtet werden, dass von dieser Seite die Restfinanzierung übernommen wird.

Peter Fromm

Generationenchor für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wir gestalten mit tollen Songs die Osternachtfeier und die Firmung mit.

Proben Osternacht

Freitag, 30. 3., 19.30 – 21 Uhr;

Samstag, 7. April, 10.30 – 12.30 Uhr

im Pfarrsaal St. Marien Olten, Engelbergstrasse 25

Osternacht

Samstag, 7. April, ab 19.30 Uhr

Proben Firmung:

Samstag, 16. Juni, 11.00 – 12.30 Uhr;

Samstag, 23. Juni, 11.00– 12.30 Uhr

Firmung: Sonntag, 24. Juni, ab 09.00 Uhr

Fragen und Infos

Sandra Rupp Fischer,
Alte Mühle, 4536 Attiswil,
Tel. 032 637 33 07, fischerrupp@bluewin.ch

Kollektenerträge

- am 3. Februar: Fr. 130.35 vom Trauergottesdienst für Marie-Louise Peier für das Pfarrei-projekt «Cevio», Kirchenrenovation in Cevio TI;
- am 5. Februar: Fr. 334.35 für das Solothurnische Studentenpatronat;
- am 11./12. Februar: Fr. 591.65 für die kantonale Jugendseelsorge Solothurn;
- am 17. Februar: Fr. 232.75 bei der Trauerfeier für Milli Kocheisen zu Gunsten des Spitalprojekts der Baldeggerschwern in Rhotia;
- am 19. Februar: Fr. 275.15 für die Berufsschule in Gjakova in Kosovo;
- Aschermittwoch, 22. Februar: Fr. 186.05 z. G. der Engelskulptur in unserer Marienkirche;
- am Wochenende des Ersten Fastensonntag (ökum. Gottesdienst): Fr. 1864.75 für das Fastenopferprojekt von MenschOlten für die Landbevölkerung Brasiliens.
- am 7. März: waren Fr. 1'020.– im Kollektenkorb für das Fastenopferprojekt bei der Hora musica in der Klosterkirche.

Alle Gaben werden herzlich verdankt!

Samstag/Sonntag, 17./18. März

Vierter Fastensonntag

Wir nehmen das Opfer für das Kloster Hauterive in Posieux/FR auf.

Samstag, 17. März

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Nach dem Gottesdienst werden Rosen zu-
gunsten der diesjährigen Fastenopferaktion
verkauft.
Gedächtnis für Hans Erich John, Bethlehem-
missionar
Jahrzeit für Theodor und Marie Bitterli-Jäger,
Hans und Irene Flury-Strub

Sonntag, 18. März

10.00 Patroziniums-Gottesdienst in Wisen
Der Gottesdienst in Trimbach entfällt.

Montag, 19. März

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 21. März

08.25 Rosenkranz in der Kirche
09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Samstag, 24. März

Fünfter Fastensonntag

Opfer: zugunsten der Fastenopferaktion 2012

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef und Agnes Grimm-Häner,
Walter und Bertha Bösch-Tschopp, Moritz und
Anna Jeker-Studer, Siegfried Pfaffen-Durrer,
Walter und Karolina Strub-Roth

Auf Sie kommt es auch an!



**160'000
ROSEN**
für das Recht
auf Nahrung

MIGROS

Die Jugendlichen des gesamten Firm-
kurses treffen sich am **Samstag, 17.
März, um 09.30 – 12.00 Uhr** im Pfar-
reizentrum Kirchfeld.

Mehr Gleichberechtigung
heisst weniger Hunger!

Mach Sie mit...
und kaufen Sie am **Samstag, 17.
März**, Fairtrade-Rosen zum Preis
von Fr. 5.– pro Stück. Mit Ihrem
Kauf setzen sie ein Zeichen für Ge-
rechtigkeit und das Recht auf Nah-
rung für alle. Die Rosen werden
durch die Migros gespendet und
sind mit dem Max Havelaar-Güte-
siegel versehen. Das Siegel steht für
einen umweltschonenden Umgang mit den Res-
ourcen und wirkungsvolle Massnahmen gegen
Armut.

In Trimbach werden die Rosen am **Samstag, 17.
März, von 09.30 – 11.30 Uhr vor der Post und bei
der Migros-Filiale** verkauft (ausserdem nach dem
Vorabendgottesdienst)

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung!



Firmvorbereitung

Die Jugendlichen des gesamten Firm-
kurses treffen sich am **Samstag, 17.
März, um 09.30 – 12.00 Uhr** im Pfar-
reizentrum Kirchfeld.



Patroziniumsfest

Am **Sonntag, 18. März**, feiert die
Pfarrei St. Josef, Wisen, das
Patroziniumsfest.

Zum festlichen Gottesdienst um
10.00 Uhr sind auch die Pfarrei-
angehörigen von Ifenthal und Trim-
bach herzlich eingeladen. Anschliessend organi-
siert der Pfarreirat einen Apéro im Pfarreisäli.

Silberdistel-Nachmittag, 19. März

Am Montag sind wieder alle Seniorinnen und Se-
nioren herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag
in den ref. Johannessaal eingeladen. Ab 14.15 Uhr
erwartet die Teilnehmenden «musikalische» und
«verzaubernde» Unterhaltung mit Ueli em Örgeli-
maa und Adi em Zauberclohn. Wir wünschen viel
Vergnügen. Selbstverständlich darf auch das obli-
gate Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht fehlen.

Ausflug der ErstkommunikantInnen in die Hostienbäckerei nach Solothurn

Mittwoch, 21. März

Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Zug: 13.25 Uhr
Bahnhof Olten beim Springbrunnen
Rückkehr: um 17.00 Uhr am selben Ort.
Mitnehmen: ein kleines Zvieri, etwas zu Trinken
und Fr. 5.–

Nudeltag

Samstag, 24. März
ab 11.30 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeld

Für Dessertspenden
dankt das Organisationsteam herzlich.



Erwachsenenbildung

Judentum gestern und heute



«Angelus novus»
von Paul Klee

Donnerstag, 15. März

Die Karfreitagsfürbitte

und der Dialog Christentum – Judentum
19.30 Uhr in der Mauritiusstube
(Raum unterhalb der röm.-kath. Kirche)
in Trimbach

Sonntag, 25. März

Exkursion nach Basel mit Besichtigung der
Synagoge und des jüdischen Museums.

Besammlung der Teilnehmenden:

Bahnhof Olten, 12.45 Uhr.

Unkostenbeitrag für Besichtigungen: Fr. 20.–.
Für die Reisekosten ist jeder Teilnehmer selber
verantwortlich.

Unregelmässige Öffnungszeiten Pfarramt

19. März

Bitte beachten Sie, dass das Pfarreisekretariat
am 19. März aufgrund einer Weiterbildung der
Pfarreisekretärin **nicht besetzt** ist.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an
Diakon Marek Sowulewski, 076 579 05 56.

Schlitteltag der Ministranten



Hartgesottene SchlittlerInnen

Am Sonntagmorgen, 26. Februar, besammelten wir
uns am Bahnhof in Olten, um zusammen einen
erlebnisreichen Schlitteltag zu erleben. Mit dem
Zug ging es via Luzern nach Engelberg. Dort an-
gekommen, machten wir Spiele, um uns aufzuwär-
men und die Wartezeit bis zur Abfahrt des Post-
autos zu überbrücken. Da überall grosse Lawinen-
gefahr herrschte, hatten wir uns entschlossen, die
offene, gesicherte Schlittelbahn zu benutzen. Das
Postauto brachte uns dann zur Talstation der
Brunnibahnen. Mit der «jodelnden» Seilbahn ging

es bergauf zur Station Ristis. Nach dem Schlittenfassen
ging es erneut mit der Ses-
selbahn hinauf zum Brunnli.
Es herrschte ganz schlechte
Sicht. Die Schlittelbahn war
steil und sehr eisig. Zudem
hatte es viele Schlaglöcher.
Mehr schlecht als recht
kamen aber alle heil unten
an und zu unserem Erstaun-
en ging es sogleich wieder
hinauf zur nächsten Runde.
Einige zogen es jedoch vor,
sich ins Berghaus Ristis
zurückzuziehen und eine
Stubeten zu geniessen.
Der harte Kern allerdings
schlittelte die ganze Zeit.
Nach einem letzten heis-
sen Tee oder einer heissen
Schoggi ging es dann am

Abend wieder heimwärts. Wir waren glücklich,
kehrten doch alle Kinder gesund und munter nach
Hause zurück. Rückenverspannungen und Muskel-
kater machten zwar anschliessend die Runde.

Wir bedanken uns bei allen, die so toll am Schlit-
teltag teilgenommen haben und freuen uns schon
jetzt auf die Kocharena/Mininacht vom 31. März/
1. April.

Für das Leiterteam
Anna und Patricia

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 18. März – Vierter Fastensonntag

10.00 Pfarrgottesdienst in Wisen
Patrozinium der Kirche Wisen

VORANZEIGE:

Am 5. Fastensonntag, 25. März, feiern wir den Pfarrgottesdienst um 09.15 Uhr als Wortgottesdienst in Ifenthal.

Erstkommunionvorbereitung



Das Fest der Erstkommunion steht schon bald vor der Tür. Nach dem Kennenlernen der Kirche Wisen vom 14. März steht am 21. März der Besuch der Hostienbäckerei im Kloster Namen Jesu auf dem Programm.

Das Fest der Erstkommunion wird am 6. Mai in der Kirche Wisen stattfinden.

Die Pfarrei Wisen

feiert am **Sonntag, 18. März, um 10.00 Uhr** das Patroziniumsfest ihrer Kirche, den hl. Josef.



Zu diesem speziellen Gottesdienst um 10.00 Uhr, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor und zum anschließenden Apéro, offeriert vom Pfarreirat, sind auch alle Pfarreiangehörigen aus Hauenstein und Ifenthal herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst in Trimbach **fällt aus**.



Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 18. März – Vierter Fastensonntag

Patrozinium

10.00 Festgottesdienst

Jahrzeiten für Frieda und Rudolf Grazioli-Aregger, Rosa und Theodor Nussbaumer-Christ und Mina Bitterli-Nussbaumer

Einzug des Fastenopfers

Der Kirchenchor singt / Apéro vom Pfarreirat

VORANZEIGE

Sonntag, 25. März – Fünfter Fastensonntag

09.15 Wortgottesdienst in Ifenthal

Den Palmsonntag

feiern wir am Samstag, 31. März, um 19.15 Uhr in der Kirche Ifenthal.

Patrozinium

Fest des Kirchenheiligen unserer Kirche

Der heilige Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria. In der Bibel ist zu lesen, dass der Verlobte von Maria aus dem Hause Davids Gottes Weisung im Traum erfuhr und treu befolgte. Viel ist nicht beschrieben worden über den Zimmermann. Die Kirche verehrt ihn als ihren besonderen Schutzpatron. Wir verehren ihn am 18. März um 10.00 Uhr im Patroziniumsfestgottesdienst. Wieder wird der Kirchenchor diesen Gottesdienst mit passenden Liedern verschönern und der Gemeinde beim Singen der allgemeinen Lieder mithelfen. Der Pfarreirat wird uns wie bei jedem Patrozinium in unseren Pfarreien einen Apéro aufischen. Dies wird der einzige Gottesdienst am Sonntag in unseren

Pfarreien sein, darum begrüßen wir die Kirchgänger von Trimbach und Ifenthal/Hauenstein in unserer Josefskirche in Wisen.

Erstkommunionvorbereitung 2011/2012

Die Vorbereitungen für das Fest der Erstkommunion vom **Sonntag, 6. Mai**, in Wisen gehen weiter. Denn auf dem Programm steht die Besichtigung der Hostienbäckerei in Solothurn. Geplant ist dieser Ausflug am Mittwoch, 21. März, von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Zum Schmunzeln

Gelesen

«Warum das Fernsehen so alte Filme sendet? Doch wohl, weil es dafür statt hoher Verleihgebühren nur noch Finderlohn bezahlen muss».

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 17. 3.:

Ore 17.00 Messa a Trimbach.

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 18. 3.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd

Def.ti: Antonio Veneziano, Vincenzo Rotonda, Rosa Zarra e tutti i parenti.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten:

Festa della croce infiorata:

i fedeli sono invitati a portare i fiori per allestire la croce.

Dopo la Santa Messa nella Josefsaal, seguirà un aperitivo per la Festa del Papà!

Giovedì 22. 3.:

Ore 19.45 nella Cappella della Missione:

Quaresimale (4).

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 19. 3.:

Ore 20.15 Preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 22. 3.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.15 Prove di canto.

Venerdì 23. 3.:

Ore 20.00 Gruppo Giovani.

Spaghetтата a Schönenwerd:

Domenica 25. 3.:



a partire dalle ore 11.30 Spaghetтата a Schönenwerd organizzata dal Coro della nostra Missione.

Tutti siamo invitati a partecipare!!!

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 17. März

17.00 Gottesdienst

Kollekte: Für KOVIVE, Ferien für Kinder in Not.

Sonntag, 18. März

Vierter Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 19. März

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 20. März

06.00 in der Kapelle



Mittwoch, 21. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 22. März

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 23. März

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Therese Hodel-Feusi, Geschwister Sophie und August Steinmann, Josef und Emma von Arx-Luhr, Rudolf und Helene Holzherr-Zubler, Alfred Felber und Sohn Reto Felber, Anna Maria Rosa Husi und Paulina Kamber-Schumacher, Sophie Schumacher, Johann Stalder-Klaus, Hermine Hafner

Samstag, 24. März

ÖKUM.-Suppentag im ref. Kirchgemeindesaal

(11.00 – 13.00 Uhr)



17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. März

Fünfter Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

PFARREIAGENDA



Totengedenken

Am 28. Februar nahmen wir Abschied von Herrn *Gerhard Gutzwiller*, wohnhaft gewesen im Graben 2 in Wangen.

Herr Gutzwiller ist in seinem 72. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Die KGR-Sitzung

findet statt: **Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.

MORGEN LOB



Den Tag ganz anders beginnen...

Gemeinsam miteinander singen, beten, loben, – den Tag bewusst beginnen.

Das Morgenlob findet in einer ruhigen Atmosphäre statt; es sind ein paar geschenkte Minuten der Ruhe und Gelassenheit. Es ist eine Möglichkeit, sich vom täglichen Stress einen Moment zurückzuziehen.

Wer Zeit und Lust hat, jede und jeder, ist herzlich eingeladen, mitzubeten: in der Fastenzeit, am **Dienstag, 20. März, um 06.00 Uhr in der Kapelle**. Aber nicht nur das Gebet stärkt, auch das **gemeinsame Frühstück im Pfarreiheim**, das auf die Laudes folgt.

Dank dafür gebührt jenen Frauen, die dafür sorgen, dass die Tische immer reichlich gedeckt sind.

Mutter und Kind-Treffen



Zom Zwärgeplousch lade mer öich i
Chömet doch ou ond sit derbi.
Es get Kaffi ond feini Zöpfe
D'Chender chöi spele ond omehöpfe.
Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft,
so entstoht so mängi nöi Fröndschaft!

Am **Freitag, 23. März** treffen wir uns ab **09.00 bis 11.00 Uhr** bei Kaffee und Züpfe zum Zwergenplausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bis Mittwoch, 21. März, an:

Judith Egli, Tel. 062 212 08 19, oder

Esther Richard, Tel. 062 212 07 23.

Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter oder Väter mit ihren kleinen Kindern begrüssen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am Freitag, 1. Juni, statt.

Das Vorbereitungsteam



Firmweekend

Am **24./25. März** findet das Firmweekend statt.

Die Firmlinge und die Firmbegleiter reisen nach Beromünster und bereiten sich intensiv auf die Firmung vor.



Mutter und Kind-Treffen

Badeplausch im Hinterbüel

Liebe Kinder, Mami's, Papi's, Gotti's, Götti's...

Hast du Lust zum Baden?! Komm doch auch und mach mit. Es macht Spass, zu plantschen und zu spritzen was das Zeug hält. Zu Hause in der Badewanne ist das ja verboten!

Achtung:

Kinder kommen in Begleitung einer erwachsenen Person.

Wir freuen uns sehr, dich am

24. März von 14.00 – 16.00 Uhr im Hallenbad Hinterbüel zu sehen. Eintritt: Fr. 2.– pro Person.



Das Vorbereitungsteam
Jacqueline Fedeli, 062 212 38 10
Martina Wyss, 062 213 15 35

Gemeinschaft im Brot brechen



Am **Sonntag, 25. März**, treffen wir uns um **09.00 Uhr** zur letzten Kinderliturgie-Feier.

Wir verbringen einen abwechslungsreichen Morgen zusammen bei dem wir gemeinsam frühstücken, an der Kirchendekoration basteln, die Lieder zur Erstkommunion üben und uns nochmals Gedanken zu unserem Jahresthema «Regenbogen» machen. Die siebte und letzte Farbe im Regenbogen ist die mystische Farbe violett. Gemeinsam überlegen wir mit den Kindern, welche Wunder der «Verwandlung» wir in der Natur und im täglichen Leben immer wieder beobachten können.

Für das Kinderliturgieteam
Karin Felder

Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger

Während der Fastenzeit erinnern die kirchlichen Werke «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» daran, dass das Recht auf Nahrung noch immer nicht für alle Menschen realisiert ist. Der Skandal Hunger ist noch immer für viele Menschen eine traurige Realität. Die Hungerproblematik ist eine komplexe Fragestellung, weswegen es verschiedenste Aspekte zu beleuchten gilt. Im Kampf gegen den Hunger spielt auch die Gleichberechtigung der Geschlechter eine wichtige Rolle. Unter Gleichberechtigung versteht «Fastenopfer» gleiche Chancen für Jung und Alt, für Frauen und Männer, kurz: die Anerkennung der Menschen in ihrer Diversität hinsichtlich des Geschlechts, der Herkunft, des Glaubens und des Alters

Nur wenn alle – Frauen und Männer – gleichberechtigt Platz nehmen können am Esstisch, an dem das Brot geteilt wird, oder am Verhandlungstisch, an welchem Entscheide gefällt werden, ist ein «Leben in Fülle» für alle möglich.

Fastenopfer versteht sich als Anwalt der Armen und Entrechteten. In Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen ergreift es in der Öffentlichkeit und gegenüber Entscheidungsträgern Partei für sie.

Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger. (Siehe *Fastenopfer-Unterlagen*.)

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Erster Einzug des Fastenopfers

Vierter Fastensonntag

Samstag, 17. März

17.30 Jugendgottesdienst,
gestaltet von der Jubla
Jahrzeit für Stephan Hodel-Bader, Frieda und
Werner Dobler-Hufschmid, Ernst Wingeier-
Grütter

Sonntag, 18. März

09.30 Zentrale Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 22. März

09.00 Rosenkranzgebet

Fünfter Fastensonntag

Samstag, 24. März

17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Cécile Sigrist-Borner
Erste Jahrzeit für Marie Kqira

Sonntag, 25. März

09.30 Festgottesdienst mit Firmspendung
von Msrg. Bischof Dr. Felix Gmür
unter Mitwirkung des Kirchenchors.
Anschliessend an den Gottesdienst wird ein
Apéro offeriert.



Unser Bischof Dr. Felix Gmür kommt nach Hägendorf

Wir heissen Msrg. Bischof Dr. Felix Gmür in un-
serer Pfarrei herzlich willkommen.

Er spendet im Festgottesdienst vom **Sonntag, 25. März**, 17 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die Firmanden gestalten den Gottesdienst zum Thema «die sieben Gaben des Heiligen Geistes». Nach dem Festgottesdienst lädt die Kirchengemeinde zu einem Apéro ein.

Unsere Firmanden aus Hägendorf:

Giada Alfarano, Sina Bitterli, Shana Hirrlinger,
Patricia Hodel, Nicole Kamber, Rahel Lagler,
Laura Latscha, Patricia Nadig, Katja Wüest;
Dominik Bär, Sergio Castellano, Silvan Geiser,
Timothy Klaffke, Pascal Schindelholz, Noel Schin-
delholz, Domenico Ventrice, Sven von Arx.

Gott, lass mich bei Dir sein!

Wir sind mitten in der Fastenzeit. In den kommen-
den Tagen bereiten wir uns auf das grosse Ereignis
Ostern vor. In unserem täglichen Leben verbringen
wir viele Stunden mit unterschiedlichen Tätig-
keiten innerhalb und ausserhalb der Wohnung.
Wir sitzen am Schreibtisch, gehen unseren beruf-
lichen Pflichten nach, lernen, treffen Kollegen und
Freunde. Alle diese Dinge sind gut und notwendig.
Gleichzeitig sollte sich jeder von uns eine persö-
nliche Frage stellen. Wie viel Zeit habe ich für Gott
übrig? Während der Fastenzeit muss Jesus im Mit-
telpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Wir sollten
bei unseren täglichen Aufgaben immer über Gott
nachdenken. Die Fastenzeit ist kein Ritual, sondern
eine Tür zum Heil. Fasten und Gebet werden uns
helfen, in dieser Zeit ständig mit Gott zu sein.
Fasten führt zur Selbstbeherrschung. Da wir auf
Nahrung verzichten, haben wir unsere Versuchun-
gen unter Kontrolle, weil wir Jünger Jesu gewor-
den sind. Wir kontrollieren uns Tag für Tag. Jetzt
denken wir an die vielen Male, wo wir versucht
waren, das Fasten zu brechen! Aber das ist nicht
das Ende; diese negative Erfahrung ist nur ein
neuer Ausgangspunkt. Ständiges, vertrauensvolles
Gebet ist unverzichtbar für unsere Vorbereitung auf
das grosse Fest Ostern.

Es muss erwähnt werden, dass die moderne Tech-
nik auch viele Probleme mit sich gebracht hat.
Unser Lebensstil hat sich verändert durch Fernse-
hen, Internet usw. Es ist kein Luxus mehr, aber
sehr häufig wird es als Notwendigkeit angesehen.
Deshalb müssen wir in der Fastenzeit besondere

Anstrengungen unternehmen, die Dimension der
Stille wieder zu entdecken, die uns zur Begegnung
mit Gott führt.

Gott den ersten Platz einzuräumen bedeutet, unse-
ren Brüdern und Schwestern wahre Liebe und Ach-
tung entgegenzubringen.

Niemand kann Gott begegnen, wenn er die Bezie-
hung zu anderen Menschen missachtet. Wir wollen
beten für uns selbst und auch für die anderen,
besonders für jene, die leiden müssen. Wir folgen
einem Gott, der für uns litt. Wenn wir beten und
den leidenden Menschen helfen, sind wir mit Gott
und Gott ist mit uns.

George Maramkandom, Pfarradministrator



Es lohnt sich, für die stillen Momente zu sorgen,
um auf Gott zu hören und innerlich zur Ruhe zu
kommen. Ich werde ruhig zum Gebet. Danken und
loben, bitten und flehen. Zeit mit Gott verbringen.
In der Schöpfung zeigt sich die Grösse Gottes. Gottes
wunderbare Schöpfung strahlen Ruhe und Geborgen-
heit aus.



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und
Gottes Segen!

Zum 65. Geburtstag

24. Rudolf Mägli
Weinhaldenfeld 8, Hägendorf

Zum 70. Geburtstag

23. Max Walter
Nellenweg 5, Hägendorf

24. Josef Koller
Fridhag 21, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

29. Rosmarie Hofstetter-Borner
Kohlholzweg 3, Hägendorf

Zum 80. Geburtstag

27. Anna Fürst-Studer
Bachstrasse 21B, Hägendorf

Zum 91. Geburtstag

24. Anna Schibler-Kellerhals
Wächterweg 7, Hägendorf

Jugendgottesdienst mit Jubla

Samstag, 17. März, 17.30 Uhr

Zu diesem Jugendgottesdienst mit dem Thema
«Gloube läbe» sind alle Jugendlichen, Familien
und interessierte Pfarreiangehörige herzlich einge-
laden.

Anschliessend sind alle zu einem Apéro ins Pfar-
reizentrum eingeladen.

Die Jubla Hägendorf-Rickenbach freut sich auf
eine rege Teilnahme.



Mittwoch, 21. März, 12.00 Uhr im katholischen
Pfarreizentrum.

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum
Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 19. März, an
Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

VORANZEIGE



Einladung zur Kreuzwegandacht

Freitag, 30. März

Treffpunkt: 18.00 Uhr beim Coop-Parkplatz.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr
Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 17. März
17.30 Familiengottesdienst
mit den Kindern der 4. Klasse in Boningen

Sonntag, 18. März
VIERTER FASTENSONNTAG, Laetare
08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Der Kirchenchor und eine Sängerin umrahmen den Gottesdienst musikalisch
Die Kollekten in Boningen und Kappel sind bestimmt für Bildung gegen Armut/China-mission T. Kemmler
19.00 Kreuzweg für das ungeborene Leben in der alten Boninger-Kapelle

Dienstag, 20. März
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Anstelle des Rosenkranzes
Kreuzweg nach dem Kirchengesangbuch mit den Sakristanen in Kappel

Mittwoch, 21. März
07.15 Schulmesse in Kappel
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 23. März
19.30 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Otto Moll-Marti
Anschliessend Anbetung



Gestorben ist

am 23. Februar im Alter von 93 Jahren Herr **Otto Moll-Marti**, wohnhaft gewesen im Seniorenzentrum Untergäu, Hägendorf. Der **Trauer-gottesdienst** fand am 1. März statt, **Dreissigster** ist am Freitag, 23. März, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Kappel.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Kollekte Bildung gegen Armut

An der GV des Vereins «Bildung gegen Armut» wurde beschlossen, dass die Arbeit von P. Thomas Kemmler SDB, der in China für Jugendarbeit und Lehrlingsbetreuung tätig ist, unterstützt wird. Mit unseren Spenden ermöglichen wir Internatschülern eine gute Schul- und Berufsausbildung und sichern ihnen somit eine bessere Zukunft.



Firmung 2012

Am **Samstag, 17. März, von 09.00 bis 11.45 Uhr:** Vorbereitung im Pfarreiheim Kappel.

Erstkommunikanten 2012

Am **Mittwoch, 21. März, von 13.30 bis 16.30 Uhr:** Erlebnismittag im Pfarreiheim.

Anbetung am Freitag, 23. März

Weil keine Herz-Jesu-Freitage mit Anbetung im März und April möglich sind, findet am **Freitag, 23. März**, eine Anbetung nach der hl. Messe bis um 21.45 Uhr statt.

Thema: Wir beten für die Gebetsanliegen des Papstes im Monat März:

1. Der Beitrag der Frauen zur Entwicklung der Gesellschaft möge weltweit anerkannt werden.
2. Der Heilige Geist schenke allen um Christi willen Diskriminierten, Verfolgten und mit dem Tod Bedrohten – insbesondere in Asien – Treue im Glauben.

Herzliche Einladung!

Das Sakrament der Krankensalbung / Erster Teil

Am 2. Fastensonntag, dem sog. Krankensonntag, durfte ich einigen Kranken unserer Pfarreien das Sakrament der Krankensalbung spenden. In zwei Teilen möchte ich nun dieses eher unbekanntere Sakrament vorstellen.

Das Sakrament der Krankensalbung war bis zum zweiten Vatikanischen Konzil bekannt unter der Bezeichnung «Letzte Ölung». Und in der Pastoral wurde es fast ausschliesslich als Sterbebeistand praktiziert. Als Wirkung des Sakraments stand somit die Sündenvergebung im Vordergrund. Das kam auch in der Formel, die bis zum zweiten Vatikanischen Konzil für die Spendung des Sakraments vorgeschrieben war, deutlich zum Ausdruck.

Seit dem 2. Vatikanum heisst das Sakrament «Krankensalbung» und wesentlich wird nun auch die Heilung des Kranken genannt. Der Priester spricht nun die Formel: «Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.» Dabei salbt er Stirn und Hände mit dem vom Bischof geweihten Öl.



Jeweils am Montag in der Karwoche werden vom Bischof die heiligen Öle fürs ganze Bistum geweiht. Das Krankenöl (für die Krankensalbung), das Katechumenenöl (für die Taufbewerber), sowie das Chrisam (für Taufe, Firmung und Priesterweihe).

Weil die Kathedrale wegen des Brandes noch geschlossen ist, findet die diesjährige Chrisammesse am Mo, 2. April, um 10.45 Uhr in Moutier statt.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrleitung:
Pfarradministrator:

vakant
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 18. März
Vierter Fastensonntag, Laetare
08.45 Eucharistiefeier
Die Kollekte ist bestimmt für cbm

Dienstag, 20. März
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 22. März
18.15 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
(anstelle des Rosenkranzes)

19.00 Abendmesse
Jahrzeit für Alfons und Anna Meier-Fürst und Sohn Niklaus; Vinzenz und Lina Studer-Dörfli; Lina Studer; Protasius Studer; Hedwig Studer
Die Jahrzeit für Hedwig Studer läuft dieses Jahr aus.

Ministranten

Am **Samstag, 17. März**, treffen sich die Ministranten, um **Osterkerzen** zu basteln.

Erstkommunion 2012

Am **Samstag, 17. März**, treffen sich von **09.30 bis 14.00 Uhr** die Erstkommunionkinder und ein paar Eltern zum Brottag im Pfarreiheim.

Am **Mittwoch, 21. März**, ist Bastelnachmittag im Pfarreiheim von **14.00 bis 16.00 Uhr**.

Kollekte 18. März

Die Kollekte von Sonntag, 18. März, geht an «cbm – christoffel blindenmission». Zwanzig Millionen am Grauen Star leidende Menschen sind bereits erblindet, viele Millionen mehr sind schwer sehbehindert. Sie alle leben in den Entwicklungsgebieten. Lediglich 50 Franken kostet die Operation am Grauen Star für Erwachsene, 180 Franken für ein Kind unter Vollnarkose. Nur dank Spender und Spenderinnen können diese Mütter, Väter und Kinder die Sehkraft und ihre Zukunft zurückgewinnen.

Zwerglitreff

Am **Montag, 19. März**, geht der Zwerglitreff ins Hallenbad nach Rothrist. **Treffpunkt um 14.00 Uhr**.

Ministranten



Am **Samstag, 3. März**, fand der **Mini-GP** statt. 12 Kinder nahmen daran teil. Am Ende gab es noch eine Rangverkündigung.

Am **Mittwoch, 21. März**, ist das **Sekretariat** ausnahmsweise von **16.00 bis 18.00 Uhr** anstatt von 17.00 bis 19.00 Uhr **geöffnet**.

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
 max.herrmann@kathwinznau.ch
 schallenberg.h@bluewin.ch
 e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 18. März – Vierter Fastensonntag
11.00 EUCHARISTIEFEIER mit Pfr. Jürg Schmid und Diakon Max Herrmann
Dreissigster für Johann Michel
Jahrzeit für Maria und Alfred Bläsi-Amrein
Kollekte: Fastenopfer
Anschliessend an den Gottesdienst werden Max Havelaar-Rosen verkauft.
Ab 12.00 Uhr Suppenmittag in der Unterkirche

Mittwoch, 21. März
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 23. März
 09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE:

Sonntag, 25. März – Fünfter Fastensonntag
11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann
 15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Ministranten

Sonntag, 18. März, um 11.00 Uhr:
 Viviane, Valerio, Nadja, Benjamin

Eheverkündigung

Am 21. April geben sich *Ayla Hoffmann* und *Giuseppe Di Mineo*, Sandackerweg 2, Obergösigen, in Ludwigsburg (D) das Ja-Wort.
Wir wünschen dem Brautpaar Gottes Segen auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Suppentag

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat ab 12.00 Uhr «alt und jung» zum traditionellen Suppenmittag ein. Auch Nicht-Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen. Es erwartet Sie eine mit viel Liebe zubereitete und reichhaltige Suppe und wie immer ein feines Kuchen- und Torten-Bufferet. Der Erlös kommt wiederum dem Fastenopfer zugute.
 Herzlich willkommen! *Der Pfarreirat*

Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst am 18. März werden im Rahmen des Fastenopfers Rosen verkauft. Es handelt sich dabei um Max Havelaar-Rosen, die zu einem symbolischen Preis von nur Fr. 5.– abgegeben werden. Die Rosen werden von der Migros gesponsert. Der Erlös kommt vollumfänglich der Fastenopfer-Kampagne zu Gute.

Palmsonntag, 1. April

Wer hilft uns, diese schöne Tradition lebendig zu halten und gestaltet eine Palme für den Gottesdienst?

Bitte Tannen bestellen bis **Montag, 19. März, beim Pfarreisekretariat, Tel. 062 295 20 78.**

Wenn du deine Palme nicht alleine machen möchtest, kommst du einfach am Samstag, 31. März, um 13.30 Uhr auf den Vorplatz der Kirche. Die Katechetin Erika Fuchs wird dir dort noch einige Tipps zum Bau geben.



Sommerlager vom 7. – 13. Juli

Sommerlager haben in unserer Pfarrei Tradition. Auch dieses Jahr möchten wir wiederum eine spannende Woche anbieten und so den Kindern tolle Erlebnisse in einer grossen Lagergemeinschaft ermöglichen.

Das Lagermotto lautet: «Robin Hood».

Es werden wieder spannende, sportliche und spielerische Aktivitäten angeboten.

Die Anmeldungen sind in der Schule verteilt worden.

Anmeldeschluss ist der 31. März.

Für Fragen können Sie den Lagerleiter

Peter Kyburz, Tel. 079 505 31 40, kyburz.p@bluewin.ch kontaktieren oder rufen Sie im Pfarramt, Tel. 062 295 20 78, an.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
 max.herrmann@kathwinznau.ch
 schallenberg.h@bluewin.ch
 e.rufener@bluewin.ch

judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 17. März – Vierter Fastensonntag
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann
Rosenverkauf nach dem Gottesdienst zu Gunsten des Fastenopfers.
Jahrzeit für Alphons und Anna von Felten-Probst, Ermete und Maria Cervi-Gherardi und Armando Cervi
Kollekte für das Soloth. Studentenpatronat

Montag, 19. März, 09.00 Uhr: Carpe diem

Dienstag, 20. März, 09.00 Uhr: Rosenkranz

Donnerstag, 22. März, **Kein** Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 25. März
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 Taufe von *Tim von Arx*, Winznau
 Einzug Fastenopfersäckli

Donnerstag, 29. März
 19.00 Versöhnungsfeier für Obergösigen und Winznau in Winznau mit Sr. Hildegard

Kirchenkollekten (12. 11. – 11. 12. 2011)

Elisabethenwerk Fr. 182.–
 Diöz. Kollekte f. d. Aufg. des Bistums Fr. 99.–
 Universität, Freiburg Fr. 158.–
 Centre Saint-François, Delsberg Fr. 92.–
 Nacht der Lichter Fr. 124.–

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.



MIGROS

Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst vom 17. März werden im Rahmen des Fastenopfers Rosen verkauft. Es handelt sich dabei um Max Havelaar-Rosen, die zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– abgegeben werden. Die Rosen werden von der Migros gesponsert. Der ganze Erlös kommt dem «Fastenopfer» zu Gute. Sie unterstützen damit den Einsatz gegen den Hunger. «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger».



Gschwellti-Obe

Am **Freitag, 23. März, 19.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus. Wir möchten gerne mit Jung und Alt einen gemütlichen Abend verbringen. Alle sind recht herzlich eingeladen, mit uns ein feines «Znacht» zu geniessen. Jede Frau (oder Mann) bringt 150 – 200 gr. Käse mit, der mit dem Anfangsbuchstaben seines Namens beginnt. Kostenbeitrag Fr. 10.–. Anmeldung bis 21. März an Ursi Kohler, 062 295 29 69, und Regina von Felten, 062 295 07 13. Fahrdienst möglich.

Frauengemeinschaft Winznau

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus zur gemeinsamen Sitzung.

Konzert



Samstag, 24. März, 19.00 Uhr in der kath. Kirche Winznau. Virtuos und besinnlich – klanggewaltig und sanft – barocke Meisterwerke, unsterbliche Klassiker, Heavy-Metal und ein Juchz.
Fabian Block, Euphonium, *Nadia Bacchetta*, Orgel.
 Eintritt frei, Kollekte.

Palmsonntag / Karwoche / Ostern

– **Palmsonntag, 1. April, 09.30 Uhr:**

Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit Palmweihe, Einzug Fastenopfersäckli, Osterkerzenverkauf

– **Hoher Donnerstag, 5. April, 18.00 Uhr:**

Eucharistiefeier

– **Karfreitag, 6. April, 11.15 Uhr:**

Kreuzwegandacht mit Schulkindern in der Kirche, **15.00 Uhr:** Karfreitagliturgie, Mitwirkung des Kirchenchors

– **Samstag, 7. April, 21.15 Uhr:** Osternachtfeier Eucharistiefeier, Mitwirkung des Kirchenchors, Taufe von *Mike Suter*, Winznau, Eier tütschen, Osterkerzenverkauf

– **Ostern, 8. April, 11.00 Uhr:** Eucharistiefeier, Geschichte für kleinere Kinder in der Sakristei, Eier tütschen, Osterkerzenverkauf.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Samstag, 17. März – Vierter Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*
17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
mit Abschluss des Versöhnungsweges der beiden 4. Klassen
Dreissigster für Gertrud Meier-Meier und Ernst Ackermann
Jahrzeit für Verena Reinhard-Grimm, Hedwig und Franz Huber-Friker und Tochter Vroni Döbeli-Huber Josef Marti-Gisi, Karl Brander-Geissmann, Bruno Meier-Meier, Gebhard Müller-Rippstein, Adriano Chironi-Hasler
Im Anschluss an den Gottesdienst
Rosenverkauf zu Gunsten des Fastenopfers
Kollekte für die Stiftung «Denk an mich»

Dienstag, 20. März

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. März

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 24. März

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

Sonntag, 25. März – PASSIONSSONNTAG Fünfter Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Emma und Eugen Giger-Kamber, Katharina und Alois Studer-Berchtold, Franz Studer-Hugener
10.30 Chinderfiir

Rosenverkauf zu Gunsten des Fastenopfers am Samstag, 17. März, nach dem Gottesdienst.

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 21. März**, zu seiner nächsten Sitzung.

Versöhnungsfeiern in der Fastenzeit

Mittwoch, 21. März, 19.00 Uhr: Stüsslingen
Mittwoch, 28. März, 19.00 Uhr: Erlinsbach
Donnerstag, 29. März, 19.00 Uhr: Winznau

Beichtfeier

Dienstag, 3. April, 19.00 Uhr: Niedergösgen



Unsere Verstorbenen

Frieda Hagmann-Kellerhals
* 26. Juli 1918 – 2. März 2012 †



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 29. März, um 12.30 Uhr** im Restaurant zur Brücke statt.

Es werden Suppe, Schweinsbraten mit Ofenkartoffeln und Gemüse serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 27. März, Tel. 062 858 70 50, entgegen.

VORANZEIGE

Goldene Hochzeit 2012

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahre 2012 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 1. September, um 15.00 Uhr in der St. Nikolauskirche der Pfarrei St. Anna, Zürcherstrasse 181, 8500 Frauenfeld.**

Interessierte melden sich bitte beim Pfarramt, Tel. 062 849 05 64.

Chinderfiir

Esundere Traum

25. März 2012

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



Kindergarten 3. Klasse

Wegbegleitung Gösgen

Neue Einführungskurse für Freiwillige



April und Mai 2012

Das Angebot **Wegbegleitung Gösgen** in den Pfarreien Erlinsbach, Lostorf, Niedergösgen, Obergösgen, Stüsslingen-Rohr und Winznau existiert seit 2011. Die Nachfrage nach diesem Angebot wächst. Daher bieten wir einen neuen Einführungskurs mit 4 Modulen an. Dabei werden Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen erworben.

Folgenden Themen werden behandelt:

- Einführung und Motivation in die Freiwilligenarbeit
- Zuhören, einfühlen, verstehen, reden – was heisst das?
- Richtiges Helfen, aber wie?
- Kennenlernen von sozialen Institutionen, die für den Einsatz in der Wegbegleitung wichtig sind.

Das Absolvieren eines Einführungskurses ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts. Alle Teilnehmende erhalten am Schluss eine Kursbestätigung. Für die Kursleitung ist Maria Bötschi, Leiterin der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit der röm.-kath. Kirche des Kanton Solothurn verantwortlich.

Detaillierte Kursunterlagen, nähere Informationen und Kursanmeldung:

Wegbegleitung Gösgen, Diakon Max Herrmann, Kath. Pfarramt, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, E-Mail max.herrmann@kathwinznau.ch.

Kursdaten: Jeweils Mittwoch, 25. April, 2., 9. und 23. Mai 2012 von 19.00 – 22.00 Uhr im Pfarreisaal Erlinsbach SO (Zielwegli 2).

Anmeldeschluss: 15. April 2012.

Erlinsbach

Freitag, 16. März

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. März

18.00 Eucharistiefeier
anschliessend Rosenverkauf

Sonntag, 18. März

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. März

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. März

18.00 Familiengottesdienst
Versöhnungsweg

Sonntag, 25. März

11.00 Eucharistiefeier mit Kindergottesdienst

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 18. März

Vierter Fastensonntag

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, gestaltet von Schwester Hildegard, unter Mitwirkung des Kirchenchors
Jahrzeit für Bertha Guldemann; Rudolf Seckler; Urs und Helena Senn-Henzmann; Karolina Niggli-Peier; Walter und Rosa Annaheim-Mauderli; Arnold und Mina Dietschi-Straumann; Simon und Lina Peier-Schenker; Werner und Anna Sulzer-Peier; Joseph und Emma Birrer-Warth
Kollekte für das Fastenopfer
Anschliessend: Fastenopfersuppe

Mittwoch, 21. März

08.30 Kreuzwegandacht

mit der Frauen- und Müttergemeinschaft
Anschliessend gemeinsames Zmorge im Sigristenhaus

19.00 Versöhnungsfeier in Stüsslingen mit Sr. Hildegard



Fastenopfersuppe
Sonntag, 18. März,
ca. 12.00 Uhr
(nach dem Gottesdienst)

Zu seinem traditionellen Fastenopfersuppentag lädt der Pfarreirat herzlich ein. Am gemeinsamen Mittagstisch offerieren wir Ihnen eine schmackhafte Gemüsesuppe mit einem Stück Brot und zum Dessert ein einfaches Stück Kuchen mit einer Tasse Kaffee. Der Erlös kommt der diesjährigen Fastenopferaktion zugute. Wir freuen uns, wenn viele Menschen sich diesen Termin für ein Mittagessen in geselliger Runde reservieren, mit dem sie gleichzeitig den Benachteiligten unserer Erde ein Hoffnungszeichen setzen können.

«Eine-Welt-Zeitschrift» ite

Anlässlich der Fastenopfersuppe wird diese Zeitschrift im Sigristenhaus aufliegen. Das eindrucksvolle Magazin der Schweizer Kapuziner tritt für eine weltweite Solidarität ein und regt zu einem sinnvollen Lebensstil an – über die Fastenzeit hinaus. Eine Bestellkarte befindet sich im Innern des Magazins.



**Palmen- und
Palmensträussebinden**

Samstag, 31. März, 13.30 Uhr
beim Pfarrhof

Alle Ministranten sind herzlich eingeladen zum Palmenbinden. Das Material ist vorhanden. Mitnehmen solltest du Gartenhandschuhe und eine Baumschere. Anschliessend um 18.00 Uhr laden wir dich und deine Familie herzlich zum **Familiengottesdienst mit Palmenweihe** in unsere Kirche ein. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns schon jetzt auf einen frohen Nachmittag. Die **Bestellung** einer Palme nimmt das Pfarrsekretariat bis **morgen, Freitag, 16. März**, gerne entgegen.

Dein Leiterteam



Frauen- und Müttergemeinschaft
Kreuzwegandacht in unserer Kirche
am Mittwoch, 21. März, um 08.30 Uhr

Als es ernst wurde...

Als es ernst wurde, waren sie alle weg. Von den Männern, die Jesus ständig begleiteten, heisst es in der Bibel: Sie flohen, haben verraten und verleugnet. Ganz verschiedene Charaktere hat Jesus um sich versammelt – und er wollte es so. Er hat nicht darauf geschaut, wer gerade auf seiner Linie war, wer vielleicht angepasst auf seine Anweisungen wartete oder ihm gar nach dem Munde redete. Er hat Menschen mit ihrer eigenen Geschichte ausgewählt, mit ihren Fragen, mit ihren Stärken, Schwächen und Unsicherheiten. Das war nicht immer einfach – da gab es Diskussionen, Widerspruch und Unverständnis – aber Jesus

wollte es so. Und eben: Am Ende war doch kein Verlass auf sie – und Jesus hat es ausgehalten.

Zur Kreuzwegandacht in unserer Kirche laden wir alle herzlich ein.

Im Anschluss an die Andacht treffen wir uns zum gemütlichen Zmorge im Sigristenhaus.

Frauen- und Müttergemeinschaft

Versöhnungsfeier alternierend mit Stüsslingen

Innerhalb des künftigen Pastoralraumes werden die Versöhnungsfeiern vor den Feiertagen von Ostern und Weihnachten alternierend jeweils an drei Orten angeboten. Für die Pfarreiangehörigen von Lostorf findet die Versöhnungsfeier am Mittwoch, 21. März, um 19.00 Uhr in *Stüsslingen* statt.



Unsere Verstorbenen

Am 18. Februar wurde *Elsa Peier-Brügger* im 87. Lebensjahr heimgerufen in das ewige Leben. Die Trauerfeier hat am 28. Februar stattgefunden.

Am 26. Februar wurde *Johann Renggli-Schenker* im 86. Lebensjahr heimgerufen in das ewige Leben. Die Trauerfeier fand am 1. März im engsten Familienkreis statt.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.



Unsere Täuflinge

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

am **Sonntag, 4. März:**

Jael, Tochter des Sebastian und der Jeanine Grab-Lanz, wohnhaft an der Trottenackerstrasse 3;

am **Sonntag, 11. März:**

Timo, Sohn des Patrik und der Tanja Hasenfratz-Manser, wohnhaft an der Hauptstrasse 40.

Wir wünschen Jael und Timo und ihren Familien Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.kath.ch/stuesslingen

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfsr.pfarreleitung@kath.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, pfsr.sekretariat@kath.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 17. März

ganztags Rosenverkauf beim Dorfladen und Landbeck
17.00 ökumenische Sunntigsfir in der kath. Kirche für die 1.- bis 3.-Klasskinder und ihre Familien

Sonntag, 18. März – Vierter Fastensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Dreissigster für Toni Bucher-Eng
Jahrzeit für Johann und Mina Eng-Eng
Opfer für die Aufgaben des Bistums

Montag, 19. März und Dienstag, 20. März

ab 18.00 Uhr Basteln der Heimosterkerzen
im Pfarreisäli

Mittwoch, 21. März

19.00 Versöhnungsfeier
mit Sr. Hildegard Schallenberg

Donnerstag, 22. März – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 24. März

17.00 Chile für eusi Jüngschte
im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 25. März

11.00 Eucharistiefeier



5. Fünfliber-Suppe in der Fastenzeit

Jeden Freitag in der Fastenzeit, das fünfte Mal am 23. März, wird von 12.00 – 13.00 Uhr im Vereinsraum für Jung und Alt eine «Fünfliber-Suppe» angeboten. Bitte melden Sie sich an: Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt) bis spätestens Dienstagabend, 20. März. Flugblätter liegen in der Kirche und den Dorfgeschäften auf.

Chile für eusi Jüngschte

Am **Samstag, 24. März, um 17.00 Uhr** findet für Kinder im Vorschulalter und ihre Familien im reformierten Kirchgemeindehaus eine Feier zur Fastenzeit statt.

Neu anfangen – Versöhnungsfeier

Am **Mittwoch, 21. März, um 19.00 Uhr** feiern wir zusammen mit Pfarreiangehörigen aus Lostorf eine vorösterliche Versöhnungsfeier. Gestaltet wird die Feier von Sr. Hildegard Schallenberg.

Palmbäume basteln

Dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit – gerade für solche, die das erste Mal dabei sind – Palmbäume unter Anleitung herzustellen.

Es sind alle Kinder zusammen mit einer erwachsenen Begleitung herzlich dazu eingeladen.



Wir treffen uns am **Samstag, 31. März, um 13.30 Uhr** bei Anton Bucher-Lang an der Hauptstr. 26. Bestellung der Palmbäume und Anmeldung für das gemeinsame Schmücken gehen bis am **23. März** an toribu@bluewin.ch oder Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt). Das übrige Material kann vor Ort gegen Entgelt bezogen werden. Bitte die notwendigen Werkzeuge selber mitnehmen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.
Der Pfarreirat

Vierter Fastensonntag

Samstag, 17. März

- 16.00 *Kroatische Tauffeier*
- 17.30 ökum. Gottesdienst zum Fastenzeitthema mit Chorgesang, anschliessend Suppennacht (siehe Mitteilungen)
- 19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 18. März

- 09.00 *Kommunionfeier im Altersheim Brüggli*
- keine** Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
- 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*
- 17.30 *Fastenandacht*

Montag, 19. März

- 19.00 *Rosenkranz*

Dienstag, 20. März

- 09.30 *Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)*

Mittwoch, 21. März

- 09.00 *Wortgottesdienst mit Kommunionfeier*

Freitag, 23. März

- 20.00 *Kroatische Kreuzwegandacht*

VORANZEIGE

Samstag, 24. März

- 17.30 *Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 25. März – Fünfter Fastensonntag

- keine** Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
- 17.30 *Fastenandacht*

Ministrantengruppe



Üben für alle

ist am **Samstag, 17. März, von 10.00 – 11.15 Uhr** in der Kirche.



160'000 ROSEN
für das Recht auf Nahrung

MIGROS

Am **17. März** bedeutet jede Rose ein Stück Himmel. Im Rahmen der Aktion 2012 von *«Brot für alle»* und *«Fastenopfer»* zeigen sich schweizweit hunderte von Pfarreien solidarisch mit jenen Frauen, Männern und Kindern, die für eine menschenwürdige Arbeit kämpfen müssen.

Vor der **Drogerie Eichenberger** werden von **08.00 bis ca. 12.00 Uhr** die von der Migros gespendeten Max Havelaar-Rosen verkauft.

Der Erlös der Aktion fließt in die Projektarbeit der Hilfswerke.

Totengedenken



Am 1. März ist zuhause im Alter von 83 Jahren Herr **Adriano Peverati-Chiappa**, wohnhaft gewesen an der Neumattstr. 16, gestorben. Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeitkampagne mit «Suppennacht»

Samstag, 17. März, 17.30 Uhr in der röm.-kath. Wendelinskirche Dulliken

Der Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne 2012 wird vom evang.-ref. Pfarrer Sascha Thiel, vom röm.-kath. Pfarrer Josef Schenker und dem christkatholischen Vertreter Kurt Berger gestaltet. Das Hungertuch 2012 *«Was ihr dem Geringsten tut»* wird uns durch den Gottesdienst begleiten. Das Schönste am Bild, so sagt der Hungertuch-Künstler Sokey Edorh in einem Gespräch, sei die starke Frau im Vordergrund, die den Wasserkarren ziehe. Damit spricht er das Thema der diesjährigen ökumenischen Kampagne an: **«Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»**.

Sokey Edorh ist in einer Grossfamilie aufgewachsen und kennt daher aus eigener Erfahrung die Probleme von Männern und Frauen: Er beobachtet, dass Frauen in Togo die Hauptlast der (Familien-) Arbeit tragen. Er weiss aber auch, dass es Männer gerade in den Städten zunehmend schwieriger haben, eine Arbeit zu finden, welche ihre Familie ernährt.



Das Hungertuch gibt uns einen Einblick in das Leben von Menschen im Slum einer afrikanischen Stadt. Der Künstler verbindet die biblische Botschaft mit der aktuellen Verstädterung und aktualisiert Jesu Botschaft für das Zusammenleben in einem Armenviertel: *«Was ihr für eines dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, habt ihr für mich getan.»* (Mt 25, 40)

Block-Religionsunterricht

für die 6. Klasse:

Mittwoch, 21. März, von 09.00 – 11.40 Uhr.

für die 5. Klasse:

Freitag, 23. März, von 13.30 – 16.00 Uhr:

Treffpunkt gemäss Mitteilung der Katechetin.

VORANZEIGE:

Gottesdienst mit Krankensalbung



feiern wir miteinander am **Mittwoch, 28. März, um 10.30 Uhr.** Dazu sind Seniorinnen und Senioren, Kranke, leidende und behinderte Menschen jeden

Alters herzlich eingeladen.



Zum anschliessenden Mittagstisch

um 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich ins Pfarreizentrum eingeladen. Für unterhaltende

Klänge sorgt Rosmarie von Arx aus Niedergösgen mit ihrer Handorgel, sowie Walter und Erich Leimgruber am Alphorn. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Montag, 26. März, an Maria Kammermann, Tel. 062 295 55 17, oder an das Pfarreisekretariat. Geschenkgutscheine für den Mittagstisch können beim Pfarreisekretariat während der Bürozeit gekauft werden.

Für die musikalische Gestaltung ist der röm.-kath. Kirchenchor Dulliken unter der Leitung von Ulrika Mészáros zuständig, begleitet am E-Piano von Alain Hürzeler. Die Kollekte ist für Projekte von *«Brot für alle»* bestimmt.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle, auch Nichtgottesdienstbesucher, ab 18.30 Uhr herzlich zum gemeinsamen Suppennacht ins Pfarreizentrum eingeladen.

Helferinnen und Helfer der KAB bereiten eine schmackhafte Suppe zu, auf Wunsch ergänzt mit einer Wurst. Der Erlös kommt dem *«Fastenopfer»* zugute. Alle Beteiligten freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

RECHTAUFNAHRUNG.CH

Ökumenischer Gottesdienst
Samstag, 17. März 2012, 17.30 Uhr
in der röm. kath. Wendelinskirche Dulliken

Der Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne **„Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger“** wird von den Pfarrern und Vertretern der drei Konfessionen gestaltet unter Mitwirkung des röm.kath. Kirchenchors

Anschliessend ab 18.30 Uhr
„Suppennacht“
im Pfarreizentrum
Erlös zu Gunsten des Fastenopfers

Fastenandacht

ist in der Fastenzeit jeweils am Sonntagabend um 17.30 Uhr in der Kirche, gestaltet von unserer Lektorengruppe. Wir beten die Stationen der Kreuzwegandacht.

Pfarrreiagenda

FR, 30. 3. Palmbinden der Erstkommunikanten im Pfarreizentrum, **ab 15.30 Uhr**

SA, 31. 3. Palmbüschelbinden der KAB, **ab 13.00 Uhr** im Pfarreizentrum

SO, 1. 4. Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe **um 09.45 Uhr**

SO, 1. 4. Buss- und Versöhnungsfeier **um 17.30 Uhr**

DO, 5. 4. Abendmahlgottesdienst mit den Erstkommunikanten **um 19.00 Uhr**

DO, 5. 4. ökumenische Gebetsnacht **ab 21.30 Uhr**, vorher Rosenkranzgebet

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pastoralassistent: Hans Suck
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 18. März 4. Fastensonntag
10.15 Wortgottesdienst

Montag, 19. März
06.30 2. Morgengebet in der Kirche

Donnerstag, 22. März
08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 24. März 5. Fastensonntag
18.00 Eucharistiefeier
mit Buss- und Versöhnungsfeier
und Pfarrer Robert Dobmann
Dreissigster für Johann Lindegger
JZ für Johanna Schenker, Marie Schenker und
Elise Schenker

Kollekte
vom 18. März ist bestimmt für die Senioren
in unserem Dorf.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Weltgebetstag vom 2. März

Erfreulich viele Frauen und Männer liessen sich im Weltgebetstags-Gottesdienst *Malaysia* in Wort und Bild näher bringen.
Das Thema «lasst Gerechtigkeit walten» rüttelt auf und sollte auch für unser Leben hier Leitfaden sein!

Wir durften Fr. 351.– für die Projekte des WGT, an das Komitee weiterleiten.
Allen nochmals ganz herzlichen Dank!

2. Morgengebet

Am *Montag, 19. März* um *6.30 Uhr* treffen wir uns zum gemeinsamen Morgengebet in der Fastenzeit. Ein besinnlicher Start in die neue Woche. Herzlich willkommen!

Ressort Senioren Mittagstisch

Am *Donnerstag, 22. März* treffen wir uns um *11.30 Uhr* zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen:
Frau *Vreni von Arx-Merz*, Tel. 062 849 42 87.
Abholdienst: *Walter Schelker*, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.

Zur 3. Fastensuppe

treffen wir uns am *Freitag, 23. März*, um *12 Uhr* in der Kirche.

VORANZEIGE

Konfirmation

Am *Sonntag, 25. März* findet um *10.15 Uhr* in unserer Kirche die Konfirmation statt.

Weisser Sonntag

Zur 1. Vorbereitung treffen sich die 1. Kommunionkinder am *Mittwoch, 28. März*, um *13.30 Uhr* im Römersaal.



PALMSONNTAG

Palmen binden

Samstag, 31. März, um *8.30 Uhr* im Werkhof.
Mitnehmen:
Äpfel, Orangen, Stechpalmenblätter, farbiges Band.

Im Anschluss bröten wir wie immer noch eine feine Wurst.

Anmeldungen bis am 21. März an:
Anita Zumstein, Hegackerstrasse 13

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herz, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland (1787 – 1862)

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jozic

**Samstag, 17. März – St. Josefsfest
Patrozinium unserer Pfarrei**
18.00 Festgottesdienst

Jahrzeit für Albert Hagmann; Maria Spielmann-Rothmund; Eduard Padertka und Franziska Rothmund-Padertka; Edith Schneeberger; alle Wohltäter des Kirchenbaus 1962/1964
Kollekte: *Erster Einzug des Fastenopfers*

Mittwoch, 21. März
08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 23. März
17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. März – Fünfter Fastensonntag
10.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josef und Emma Schenker-Henzmann; Wilhelm und Mina Hänslü Hürzeler und Marie Hänslü; Karl Hänslü-Keller

MITTEILUNGEN

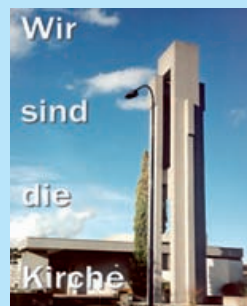


Unser Verstorbener

*Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben.
Unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben.
In Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.*
Augustinus

Im Alter von 80 Jahren ist am 5. März Herr *Hans Hirt-Gössli*, wohnhaft gewesen an der Burgstr. 3, sanft im Herrn entschlafen. Seiner Familie entbieten wir unsere christliche Anteilnahme. Möge dem Verstorbenen die ewige Freude zuteil werden und den Angehörigen der Trost auf ein Wiedersehen ein Licht in ihrer Trauer sein.

PATROZINIUM ST. JOSEFKIRCHE DÄNIKEN



Samstag, 17. März, um 18.00 Uhr

Mitgestaltung: Ökumen. Chorgemeinschaft, die Bläsergruppe der Musikgesellschaft

Herzlich willkommen zum Festgottesdienst wie auch anschliessend zum Abendessen!

Das Essen wird von der Kirchgemeinde gespendet, exklusiv Getränke.

Liebe Pfarreiangehörige

Unsere Kirche ist dem Bräutigam Mariens Josef vor bald 50 Jahren eingeweiht. Heiliger Josef ist eine stille Gestalt der Bibel, ein stiller Diener seiner Familie, ein Vorbild vieler Väter. Darum feiern wir an dem Tag auch den Vatertag. In der Kirche verweilen heisst Heilung erfahren durch Stille, Wort und Sakrament, durch Lied und Musik, durch die versammelte, tragende Gemeinde... Einen Gottesdienst feiern heisst sich verwandeln lassen, das Leben neu gestalten, dankbar werden oder den Lebensstil korrigieren... Der Glaube ist keine Theorie – die besten Theorien verblassen früher oder später. Der christliche Glaube hat ein leuchtendes Gesicht, ist eng mit der Teilnahme am Gottesdienst verbunden und er findet im Leben statt als Zeugnis.

Ich lade Sie zu unserem Patronatsfest und zum lebendigen Christ sein heute herzlich ein.

Ihr R. Josic, Diakon/Pfarreileiter



Wandergruppe «Sunneschyn»

Mittwoch, 21. März, um 13.30 Uhr
Besammlung bei der Kirche.
Wanderung nach kurzfristiger Ansage!

Auf eine grosse Wanderschar freut sich die Leitung.



Freitag – Fastensuppe

Am *Freitag, 23. März, um 12.00 Uhr* sitzen wir zusammen am gleichen Tisch im Pfarrsaal und unterstützen

dadurch die Projekte des Fastenopfers. Melden Sie sich bitte an beim Pfarramt, Tel. 062 291 13 05, jeweils bis Dienstag vor dem Freitagmittagstisch.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 17. März
11.00 Ökumenischer Gottesdienst im reformierten Kirchgemeindehaus mit anschliessendem Fastenessen
(siehe unter Mitteilungen)
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. März
VIERTER FASTENSONNTAG
09.00 Italiengottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Organist: A. Farner
Verkauf von Rosen nach dem Gottesdienst zugunsten des Fastenopfers Fr. 5.– pro Stück
Kollekte: Kloster Ingenbohl, Brunnen, zugunsten Mission in Salvador, Brasilien

Mittwoch, 21. März
09.30 Eucharistiefeier
Krankensalbungsgottesdienst
(siehe unter Mitteilungen)

Samstag, 24. März
16.30 Rosenkranzgebet

JAHRZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 28. März
Freitag, 4. Mai
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Wir treffen uns zur Gruppenstunde am *Montag, 19. März, um 17.00 Uhr* im Gruppenraum.

Kirchenchor
Die nächste Probe findet am *Montag, 19. März, um 20.00 Uhr* im Pfarreiheim statt.

Generalversammlung: Samstag, 24. März,
gemäss persönlicher Einladung.

Kolibri-Treff
Die Kolibri-Kinder treffen sich wieder am *Freitag, 23. März, 17.00 Uhr* im reformierten Kirchgemeindehaus

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth
Die Frauengemeinschaft St. Elisabeth lädt alle Frauen herzlich ein am *Dienstag, 20. März, um 19.30 Uhr* im Pfarsaal (Unterchile) zu einem Yoga-Abend.
Frau Ursula Häuselmann, dipl. Yogalehrerin, wird nach einer kurzen Einführung einige Übungen mit uns durchführen.
Das Yoga ist der sanfte Weg zur Einheit zwischen Körper, Seele und Geist.
Mitnehmen: Bequeme Kleidung (Trainer), Badetuch oder kleine Decke.
Wir freuen uns auf Euch.

Der Vorstand

ÖKUMENISCHES FASTENESSEN
Zu diesem Anlass möchten wir Sie ganz herzlich einladen: **Samstag, 17. März, 11.00 Uhr ökum. Gottesdienst und 12.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr «Fastenessen».**
Beides findet im **ref. Kirchgemeindehaus** statt.

Die **Fünftklässler** servieren Spaghetti, Getränke, Kaffee und Kuchen. Die Kinder danken zum voraus **für gespendete Kuchen!** Diese können sie direkt im ref. Kirchgemeindehaus abgeben. **Herzlichen Dank!**

Der Erlös dieses Tages kommt dem «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» zugute.

Krankensalbungsgottesdienst:
Mittwoch, 21. März, 09.30 Uhr
Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim.
KEINE Anmeldung nötig.

Rosenverkauf
Viele Kirchen der Schweiz verkaufen nach ihren Gottesdiensten am **Sonntag, 18. März,** Rosen, die ein Grossverteiler gesponsert hat.
Auch unsere Pfarrei nimmt an dieser Aktion teil und wird den gesamten Erlös aus 100 Rosen, d.h. Fr. 500.–, an die Caritas weiterleiten.
In diesem Sinne bitten wir um eine gebefreudige Hand.



*Für den Pfarreirat
Bernhard Pilsbacher*

Abendmusik
Am **Sonntag, 18. März,** hören Sie um **17.00 Uhr** in der **Stiftskirche** eine Abendmusik.
Daniel Hauptmann, Violine, spielt Werke von Johann Sebastian Bach.
Eintritt frei – Kollekte!

Opferrapport
Herzlichen Dank für folgende Opfer:

5. 2. Soloth. Studentenpatronat	Fr. 83.–
12. 2. Diözesane Kollekte für die Aufgaben des Bistums	Fr. 63.–
19. 2. Kollegium St-Charles, Pruntrut	Fr. 96.–
26. 2. Pro Filia, Olten	Fr. 52.–
4. 3. Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL	Fr. 250.–

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 16. März
09.00 Friedensgebet

Samstag, 17. März – Patrozinium St. Josef
18.30 Eucharistiefeier
Miniaufnahme von *Sophie Lustenberger* und *Ramon Barmettler*
Einsetzung der neuen Lektorin und Kommunionhelferin *Livia von Arx*
Kollekte: Für die Bedürfnisse der Pfarrei

Pfarreiabend «Weisch no?»
19.30 im Pfarrhaus

Dienstag, 20. März
10.00 Eucharistiefeier
in der Jakobskapelle

Sonntag, 25. März – Fünfter Fastensonntag
09.00 Wortgottesdienst
Kollekte: *Erster Fastenopferinzug*

Ende Ära Gasthof Engel



Nun heisst es
Abschied nehmen ...

*Etwas mehr Geruhsamkeit,
auch für schöne Dinge Zeit,
die man sonst sich
meist versagt,
und auf später hat vertagt.
Wohlbefinden obendrein
so soll es von nun an sein!!*

Liebe Familie Kunz

Seit Jahren durften wir Ihre Gastfreundschaft geniessen. Wir möchten uns für all die schönen Begegnungen in Ihrer heimeligen Gaststätte bedanken. Sie sind den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste gerecht geworden.
Besonders den Gottesdienstbesuchern für die Benützung der Parkplätze und der Toiletten.
Herzlichen Dank für alles!
Sicher werden wir in Zukunft die traditionelle Sonntagsrunde im Engel sehr vermissen.

Wir wünschen Ihnen für den Neuanfang in eine «geruhsamere Zeit», alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Mit den besten Wünschen und Grüssen
die Pfarreiangehörigen von Walterswil

Was heute ist, wäre nicht ohne das Konzil

Helmut Krätzl, Augenzeuge des Vaticanums, sprach in Luzern über «ein Konzil, das Zukunft hat»

Vor 50 Jahren wirkte er während der ersten Session des Zweiten Vatikanischen Konzils als Stenograf, später wurde er Weihbischof in Wien. Am 1. März sprach der mittlerweile 82-jährige Helmut Krätzl in Luzern kritisch und doch hoffnungsvoll vom Konzil und seiner spannungsvollen Wirkungsgeschichte.

Träume genügen nicht. Man muss, wie der heilige Josef, aufwachen und etwas tun, erklärte Weihbischof Krätzl auf die Frage, ob er noch Kirchenträume hege. Die beiden Professoren Edmund Arens und Wolfgang Müller sprachen im Rahmen der Thomas-Akademie der Theologischen Fakultät Luzern mit dem Augenzeugen des Konzils über Hoffnungen und Enttäuschungen. Ja, er hoffe, dass noch vieles, was das Konzil angerissen habe, weitergehe.

Für die heutige Jugend sei das Konzil ja kein Begriff, aber sie habe von der durch das Konzil geschaffenen Öffnung, vom Geist des Konzils mehr aufgenommen, als ihr bewusst sei. Denn «was heute ist, wäre nicht, wenn nicht das Konzil gewesen wäre.»

Konzil brachte radikal Neues

Dass allerdings der Papst und die Glaubenskongregation in der Interpretation der Konzilsbeschlüsse ganz auf Kontinuität setzen, also alles aus der Tradition erklären, findet Krätzl «entsetzlich». Denn beispielsweise das Verhältnis zu andern Religionen habe sich mit dem Konzil radikal geändert. Gäbe es jetzt ein neues Konzil würde es, so meint Krätzl, die Korrektur des Zweiten Vaticanums bringen.

Geradezu töricht aber sei es, dem Konzil die Schuld für die gegenwärtigen Probleme der Kirche zuzuschreiben. Die Gesellschaft sei nach der 68er-Revolution eine andere. Allerdings herrschte auch zur Zeit des Konzils in der Welt eine andere Stimmung, «damals in der Kennedy-Zeit.» Im letzten Jahrzehnt, nach 9/11, herrsche Pessimismus vor. Die Kirche habe zu wenig Mut. Ihre Rolle als dominante Sinngeberin habe sie verloren, in der neuen Situation der Konkurrenz finde sie sich noch nicht zurecht. Statt sich ihrem Dienst an der Welt zu widmen ziehe sie sich in sakrale Räume zurück.

Liturgie entspricht Kirchenbild

Seit dem Konzil hat die Kirche gemäss Krätzl viel Vertrauen verloren. Erst mit der von Paul VI. publizierten Enzyklika Humanae vitae zur Empfängnisverhütung, wo die Verantwortung zur Elternschaft auf die natürliche Methode reduziert worden sei. Die später von Papst Johannes Paul II. geprägte Haltung der



Helmut Krätzl, emeritierter Wiener Weihbischof.

«Um die Wahrheit muss gemeinsam gerungen werden.»

Kirche zu den «wiederverheirateten Geschiedenen» sei «untragbar», meinte Krätzl. «Man kann doch diese Menschen nicht auf Dauer von der Eucharistie ausschliessen.» Und auch unverständlich ist für ihn der «milde» Umgang mit den Piusbrüdern. Es gehe doch bei der tridentinischen Messe nicht einfach um einen andern Ritus, sondern im alten und im neuen Ritus zeigten sich zwei unterschiedliche Kirchenbilder. Die Liturgiereform und die Kirchenreform seien doch untrennbar miteinander verbunden. Und Vertrauen verloren hat die Kirche schliesslich durch die jetzt publik gewordenen Missbrauchsfälle.

In der Folge des Konzils gab es in Österreich, Deutschland und in der Schweiz Diözesansynoden «mit einer wunderbaren Streitkultur», und dann sind in allen Pfarreien Pfarreiräte entstanden. Aber eine gesamtösterreichische Synode sei von Rom nicht erlaubt worden. Heute würden die verschiedenen kirchlichen Gruppierungen zu leicht behaupten, sie hätten die Wahrheit. Doch um die Wahrheit müsse gemeinsam gerungen werden.

In der Erklärung «Nostra aetate» zum Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen

Religionen habe das Konzil klar gemacht, dass alle gemeinsam eine Antwort auf die ganz grossen Fragen geben müssten. Und gerade in einer gottvergessenen Zeit wäre es wichtig, Zeugnis für Gott abzugeben. Immerhin sei in der christlichen Ökumene seit dem Konzil viel Positives geschehen.

«Die Kurie wollte das Konzil nicht. Sie versuchte zu bremsen, wo sie nur konnte.»

Noch nicht realisiertes Potenzial

«Wir sollten das noch nicht realisierte Potenzial des Konzils in den Blick nehmen», meinte Krätzl. Er habe in der ersten Session 1962 erlebt, wie Bischöfe Theologen, die vorher zensiert worden waren, zu ihren Beratern gemacht und sich mit ihnen angefreundet hätten. Die Kurie habe das Konzil ja nicht gewollt. Sie wollte mit den vorbereiteten Arbeitspapieren das Bisherige fortführen. Nur durch die enge Zusammenarbeit von Bischöfen und führenden Theologen sei es gelungen, den Kurs zu ändern. «Das ist das Geheimnis des Fortschritts», betonte der Konzilszeuge. «Es gibt zwei Lehramter und zwei Wächterämter, die Bischöfe und die Theologen.» Leider habe man diese Gegenseitigkeit nach dem Konzil wieder aufgegeben.

Und auch die Kollegialität der Bischöfe sieht Krätzl wenig entfaltet. So finden alle drei Jahre in Rom Bischofssynoden statt, die allerdings noch nichts gebracht hätten.

Positiv wertete Krätzl in Luzern das Kirchenrecht von 1983, das erst vom Volk Gottes als Ganzem, dann von den Laien und erst dann von den Klerikern spricht und allen die gleiche Würde zuerkennt. Es sollte, so meinte der emeritierte Weihbischof, mehr von dem, was an der Basis geschieht, auch ins Recht aufgenommen werden.

Alois Schuler

KONZIL UND SYNODE 72

Als Auftakt zum Jubiläum 50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil bietet die Theologische Fakultät Luzern im März eine öffentliche Ringvorlesung an. Am Donnerstag, 22. März, spricht die Churer Dogmatikprofessorin Eva-Maria Faber über die «Kirche als messianisches Volk Gottes oder warum Kirchenkrisen zur Gotteskrise werden». Und am 29. März erzählt der emeritierte St. Galler Bischof Ivo Fürer von der Synode 72 in der Schweiz, die er massgeblich mitgeprägt hat.

Jeweils um 18.15 Uhr an der Theologischen Fakultät, Frohburgstrasse 3, Luzern.

Schriftlesungen

Sa, 17. März: Gertrud, Patrick
Hos 6,1–6; Lk 18,9–14
So, 18. März: Cyrill
2 Chr 36,14–16. 19–23; Eph 2,4–10; Joh 3,14–21
Mo, 19. März: Josef, Sibylle
2 Sam 7,4–5a. 12–14a. 16; Röm 4,13. 16–18. 22;
Mt 1,16. 18–21. 24a
Di, 20. März: Claudia
Ez 47,1–9. 12; Joh 5,1–16
Mi, 21. März: Axel
Jes 49,8–15; Joh 5,17–30
Do, 22. März: Lea, Elmar
Ex 32,7–14; Joh 5,41–47
Fr, 23. März: Rebekka
Weish 2,1a. 12–22; Joh 7,1–2. 10.25–30

Täglich 24 h Anbetung

Eucharistiefeier mit Br. Tilbert Moser im Franziskushaus Dulliken

Die noch gemeldeten Gottesdienste und auch die Anbetung im Franziskushaus Dulliken müssen wir ab sofort annullieren, denn der künftige Besitzer will, dass das Haus geräumt wird.



Kolpingfamilie Olten

www.kolping.ch/olten

Vortrag Patientenverfügungen



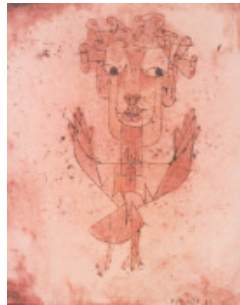
Dienstag, 20. März 2012
20.00 Uhr
im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten

Es gibt gewisse Themen, darüber sollte man sich frühzeitig seine Gedanken machen. So ist es sicher auch mit den Patientenverfügungen. Welche vielfältigen Aspekte damit zusammenhängen, erläutert uns Herr Kurt Friedli, Leiter Seniorenzenter, Hägendorf.

Lebensverlängernde Massnahmen, Sterbebegleitung, künstliche Ernährung, Religiöse Handlungen, Langzeitpflege usw. sollen an diesem Abend thematisiert werden. Im Anschluss an den Vortrag oder auch beim Apéro beantwortet Ihnen Herr Kurt Friedli gerne Ihre offenen Fragen.

Auf Ihren Besuch freut sich die

Kolpingfamilie Olten


Erwachsenenbildung
Judentum
gestern und heute


«Angelus novus» von Paul Klee

Herzliche Einladung
zu folgenden Themenabenden
und zur Exkursion:

Donnerstag, 15. März, und
Dienstag 27. März

jeweils 19.30 Uhr in Mauritiusstube,
(Raum unterhalb der röm.-kath. Kirche),
Trimbach

Sonntag, 25. März, nachmittags
Besuch des jüdischen Museums
und der Synagoge in Basel (mit Führungen)
Kursleitung: Werner Good, Theologe, Olten

Infobroschüren mit Anmeldung
liegen im Schriftenstand der Kirche auf
oder können auf
www.sanktmauritus.ch
unter Rubrik «Aktuell» heruntergeladen werden.

Festkonzert 25 Jahre OLTEN BRASS!

Programm zum Jubiläum:

Samstag, 17. März, 19.30 Uhr, St. Martin Olten.

Klassisches, aber auch Jazz und Pop –
dazu spezielle Gäste... und ein grosser Apéro!

Eintritt frei – Kollekte

Österliche Busszeit/Fastenzeit
In Sack und Asche oder mit Freude und
Be-Geisterung?


«Fastenzeit» –
das klingt wenig schmackhaft.
Mit geistlicher Sehnsucht
und Freude das heilige
Osterfest erwarten – so
dagegen der heilige Benedikt.

Zeit, wesentlich zu werden

Die vierzig Tage vor Ostern waren in der alten Kirche vor allem die Vorbereitungszeit der Taufanwärter. In der Osternacht wurden sie in die christliche Gemeinde aufgenommen. Die Regel des heiligen Benedikt ist von dieser Taufspiritualität geprägt. Er geht aber davon aus, dass ein Christ, wenn er einmal getauft ist, den Idealismus des Anfangs – «l'élan du cœur» – nicht durchhält und mit der Zeit an Schwung verliert. Das Leben des Christen nutzt sich im Alltag ab. Deshalb ist die österliche Busszeit eine Gelegenheit, wieder zur Quelle zurückzukehren. Wie ein Taufbewerber soll sich jeder Christ um die Gnade des Anfangs, um die Gnade der Taufe, mühen. Der Satz «Kehr um und glaube an das Evangelium», mit welchem er am Aschermittwoch in diese Zeit hineingeschickt wird, drückt diesen Neuanfang aus. In dieser Zeit geht es weniger um das Besondere und Ausserordentliche, sondern gar nicht um asketische Sonder- und Spitzenleistungen, sondern darum, wieder den Anschluss an das Wesentliche des christlichen Lebens zu finden.

Fasten und Ramadan

In unserer Nähe leben immer mehr Muslime, welche auch eine Fastenzeit kennen. Oft ist der Ernst und die Konsequenz, mit denen sie die entsprechenden Vorschriften einhalten, zu bewundern. Der Monat Ramadan gehört zu den fünf Säulen des Islam. Im Ramadan übt der Muslim ein, was das Wort Islam eigentlich bedeutet: die Hingabe an den Willen Gottes. Diese Gott-Ergebenheit äussert sich im Verzicht auf jegliche Nahrung während des Tages. Zum allabendlichen Essen werden Gäste eingeladen, besonders auch Arme. Viele Muslime spenden im Ramadan grosse Summen für einen guten Zweck. Auch die Versöhnung und die Koranrezitation haben ihre Zeit im Fastenmonat Ramadan.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 17. März
Fenster zum Sonntag
Von den letzten Dingen. SF2, 17.15

Wort zum Sonntag
Andreas Köhler, evang.-ref.
SF1, 19.55

Sonntag, 18. März
Katholischer Gottesdienst
aus dem Bergkloster Bestwig/Sauerland. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion SF1, 10.00
Sternstunde Philosophie SF1, 11.00
Gott und die Welt
Wer nicht kämpft, hat schon verloren.
ARD, 17.30

Reporter
Menschen, Schicksal, Abenteuer.
SF1, 21.45

Montag, 19. März
Scientology – die Sekten-Kirche
3sat, 23.10

Dienstag, 20. März
Unser anstrengendes Leben
ARTE, 20.15

Mittwoch, 21. März
Stationen
Der Friedenspfarrer von Bethlehem.
BR, 19.00

Donnerstag, 22. März
Die Schulkrankenschwester
ARTE, 22.55

Freitag, 23. März
SF bi de Lüt
Unsere Stadt (2/5). SF1, 20.05

Radio

17. – 23. März

Samstag, 17. März
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Elisabeth Zurgilgen.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
evang.-ref. Kirche in Felsberg/GR.
DRS1, 18.30

Sonntag, 18. März
Perspektiven
Ds Niww Teschtamänt.
DRS2, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Hanspeter Betschart, Olten.
DRS2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Luzia Sutter Rehmann, Theologin,
Binningen. DRS2, 09.45

Montag, 19. März
Tandem
Vollkornbrote für Merve und Patrick.
SWR2, 10.05

Mittwoch, 21. März
Tandem
Ich war weg. SWR2, 10.05

Freitag, 23. März
Wissen
«Mir geht nichts über Mich».
SWR2, 08.30